

**Jahresabschluss 2012
der Stadt Gronau (Westf.)**

Lagebericht zum Jahresabschluss 2012 der Stadt Gronau (Westf.)

1 Rahmenbedingungen

Seit dem 01.01.2008 erfolgt die Abbildung der Geschäftsvorfälle der Stadt Gronau nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement. Der Jahresabschluss 2012 ist nun der fünfte nach kaufmännischen Grundsätzen erstellte Abschluss.

Nach § 37 der Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GemHVO) ist der Jahresabschluss durch einen Lagebericht zu ergänzen.

Gemäß § 48 GemHVO soll der Lagebericht einen Überblick über die wichtigen Entwicklungen und Ergebnisse des Jahres geben und so gefasst werden, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Gronau vermittelt.

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten. Der Lagebericht soll eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse des Jahresabschlusses, der Vermögens- und Schuldenlage sowie der Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde enthalten. Dabei sollen die Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO, soweit sie bedeutsam sind, einbezogen und erläutert werden. Außerdem ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt Gronau einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2 Ergebnisüberblick und Rechenschaft

Die Stadt Gronau weist in der Ergebnisrechnung einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.022.568,86 € aus. Gegenüber der Planung, in der von einem Überschuss von 33.817 € (= fortgeschriebener Ansatz) ausgegangen wurde, kommt es zu einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 1.988.751,86 €.

Ausschlaggebend war das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 2.286.839,86 €, das im Wesentlichen auf die ertragswirksame Auflösung von nicht mehr benötigten Instandhaltungsrückstellungen zurückzuführen ist. Eine Liquiditätsverbesserung ist nicht damit verbunden.

Bezeichnung	Plan T€	Ergebnis T€	Abweichung T€	Ausgleichsrücklage nach Ergebnisbe- rücksichtigung T€
Jahresergebnis 2012	+ 34	+ 2.023	+1.989	22.620
Jahresergebnis 2011	- 5.733	+ 4.293	+10.027	18.953
Jahresergebnis 2010	- 7.525	- 3.662	+ 3.863	14.660
Jahresergebnis 2009	- 6.170	- 2.283	+ 3.887	18.322
Jahresergebnis 2008	- 3.020	+ 1.645	+ 4.665	20.606

Die Ausgleichsrücklage wird als gesonderter Posten des Eigenkapitals in der Eröffnungsbilanz ausgewiesen, um Fehlbeträge der Ergebnisrechnung in den Folgejahren

auszugleichen (§ 75 Abs. 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen). Kann ein Fehlbetrag durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden, gilt der Haushalt als ausgeglichen.

Nach Zuführung des Jahresüberschusses 2011 erreicht die Ausgleichsrücklage einen Bestand von 18.953.340,10 €. Durch das 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) wurde die Regelung, dass die Ausgleichsrücklage nicht über den Bestand in der Eröffnungsbilanz aufgefüllt werden darf, abgeschafft. Außerdem wurde die Berechnung der Ausgleichsrücklage geändert. Art. 8 § 3 des NKFWG erlaubt es, Jahresüberschüsse aus Vorjahren, die wegen Erreichung der Maximalhöhe der Ausgleichsrücklage der allgemeinen Rücklage zugeführt werden mussten, in die Ausgleichsrücklage umzugliedern.

Der Rat der Stadt Gronau hat in seiner Sitzung am 30.01.2013 beschlossen, den Jahresüberschuss aus dem Jahre 2008 in Höhe von 1.644.719,71 € der Ausgleichsrücklage zuzuführen, die damit einen Stand von 20.598.059,81 € aufweist.

Durch das positive Jahresergebnis 2012 kann die Ausgleichsrücklage darüber hinaus auf einen Bestand in Höhe von 22.620.628,67 € aufgefüllt werden. Zum 31.12.2012 lautet der Höchststand der Ausgleichsrücklage unter Berücksichtigung der neuen Regelungen des NKFWG für die Stadt Gronau auf einen Betrag in Höhe von 29.537.910,23 €.

3 Steuerung und Produktorientierung

Kennzahlenanalysen sind das in der Praxis dominierende Instrument der Bilanzbewertung. Die zentrale Aufgabe von Kennzahlen besteht darin, Informationen über komplexe Sachverhalte zu verdichten und sie leicht verständlich darzustellen.

Mit der verbindlich geregelten Einführung der kaufmännischen Buchführung in den meisten deutschen Kommunen ist eine Grundlage für Kennzahlen gelegt. Bei der Analyse von Jahresabschlüssen lassen sich Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation, zur Vermögenslage, zur Finanzlage und zur Ertragslage auswerten.

Die im Lagebericht beschriebenen Analysewerte fußen auf dem NKF Kennzahlenset des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen, das eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage einer jeden Kommune in der gleichen Weise möglich machen soll. Eine vergleichende Betrachtung der Haushaltswirtschaft verschiedener Kommunen kann jedoch zu Fehlinterpretationen führen, da der Grad der Ausgliederung kommunaler Aufgaben höchst unterschiedlich ist. Erst der kommunale Gesamtabschluss wird in Zukunft eine bessere Vergleichbarkeit sicherstellen. Trotz dieser Einschränkungen können Kennzahlen im Jahresvergleich wichtige Hinweise und Impulse für Steuerungszwecke der Stadt bieten.

Produktorientierte Kennzahlen zur Steuerungsunterstützung liefern Erkenntnisse zum operativen Geschäft. Diese wurden im Jahr 2010 entwickelt und in den Folgejahren für die Haushaltsplanung konkretisiert und verfeinert, um die Aussagekraft und letztlich auch die Steuerungsintensität zu erhöhen.

4 Überblick über die wirtschaftliche Lage

4.1 Vermögenslage der Bilanz (Aktiva)

	31.12.2011	31.12.2012
1 Anlagevermögen	370.359.518,22 €	364.252.827,57 €
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	512.778,10 €	558.267,05 €
1.2 Sachanlagen	301.666.900,13 €	295.932.552,62 €
1.3 Finanzanlagen	68.179.839,99 €	67.762.007,90 €
2 Umlaufvermögen	11.459.028,59 €	7.469.123,34 €
2.1 Vorräte	1.703.263,69 €	1.792.219,51 €
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.447.483,17 €	5.535.369,98 €
2.3 Liquide Mittel	308.281,73 €	141.533,85 €
3 Aktive Rechnungsabgrenzung	10.326.876,55 €	10.141.127,95 €
Bilanzsumme	392.145.423,36 €	381.863.078,86 €

4.1.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen bildet mit 95,4 % den Schwerpunkt des städtischen Vermögens. Davon entfallen wiederum 81,2 % auf die Sachanlagen. Der Anlagendeckungsgrad 2 (Anteil des langfristig finanzierten Anlagevermögens) liegt mit 89,9 % über den Vorjahreswerten (2011: 89,4 %; 2010: 87,2 %). Die Kennzahl sollte tendenziell 100 % betragen, da andernfalls ein Teil des Anlagevermögens kurzfristig finanziert ist.

Der Wert des Sachanlagevermögens mindert sich durch die jährlichen Abschreibungen, die den Wertverlust durch Abnutzung widerspiegeln. Die bilanziellen Abschreibungen in der Ergebnisrechnung belaufen sich auf 7.185.970,91 €. Hinzu kommen jedoch außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von 6.330.117,07 €, die im außerordentlichen Ergebnis dargestellt werden. Die bereits in der Eröffnungsbilanz für das Jahr 2008 geplanten Wertansätze für die Nachholung von Instandhaltungsmaßnahmen für diese Gebäude wurden nicht in der geplanten Höhe benötigt und die entsprechenden Rückstellungen ertragswirksam aufgelöst. Die Gebäudewerte mussten im Gegenzug herabgesetzt werden, da die Gebäude in der Eröffnungsbilanz ohne Berücksichtigung von Wertminderungen aufgrund von Schäden bilanziert wurden.

Die Kennzahl „Investitionsquote“ zeigt an, in welchem Maße der Wertverlust des Anlagevermögens infolge von Abschreibungen durch Neuinvestitionen ausgeglichen wird. Die Investitionsquote beträgt 57,0 % und ist damit geringer als in den Vorjahren (2011: 114,1 %; 2010: 83,5 %). Ein Wert von 57,0 % bedeutet, dass die Stadt Gronau einen Vermögensverlust zu verzeichnen hat. Dies ist jedoch auf die oben erläuterte außerplanmäßige Abschreibung zurückzuführen. Ohne diesen Sondereffekt läge die Investitionsquote bei 96,8 %. Zur Erhaltung des städtischen Vermögens sollten Investitionen mindestens in Höhe der regulären bilanziellen Abschreibungen getätigt werden.

4.1.2 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen fällt mit einem Betrag in Höhe von 7.469.123,34 € wesentlich geringer aus als das Anlagevermögen. Es ist überwiegend kurzfristig gebunden.

Den größten Anteil am Umlaufvermögen haben die bilanzierten Forderungen mit einem Betrag von 5.535.369,98 €. 99,2 % der Forderungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. Die offenen Forderungen weisen eine rückläufige Entwicklung auf (2011: 9.447.483,17 €; 2010: 10.755.380,93 €). Das ist insbesondere auf die nachgeholten Niederschlagungen in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 sowie auf den Rückgang der Forderungen aus Niederschlagswassergebühren zurückzuführen. Diese wurden im Jahre 2010 rückwirkend für die Jahre 2007-2010 eingebucht. Dieser Sondereffekt geht nun stetig zurück, so dass die offenen Posten sinken.

Die Position "Vorräte" enthält mit einem Wert von 1.792.219,51 € zum Verkauf bestimmte Grundstücke.

Die Position liquide Mittel weist einen Bestand von 141.533,85 € aus. Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 3.883.090,21 €.

4.2 Kapitalstruktur der Bilanz (Passiva)

	31.12.2011	31.12.2012
1 Eigenkapital	86.596.133,09 €	88.618.701,95 €
1.1 Allgemeine Rücklage	67.642.792,99 €	65.998.073,28 €
1.2 Ausgleichsrücklage	14.660.019,41 €	20.598.059,81 €
1.3 Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	4.293.320,69 €	2.022.568,86 €
2 Sonderposten	145.747.586,24 €	142.274.860,61 €
3 Rückstellungen	54.729.206,98 €	48.725.783,71 €
4 Verbindlichkeiten	104.975.013,25 €	101.391.792,02 €
5 Passive Rechnungsabgrenzung	97.483,80 €	851.940,57 €
Bilanzsumme	392.145.423,36 €	381.863.078,86 €

4.2.1 Eigenkapital

Die Passivseite der Bilanz gibt Auskunft über die Finanzierung des gemeindlichen Vermögens. Der Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital wird durch die Kennzahlen Eigenkapitalquote I und II angegeben. Die Eigenkapitalquote 2 berücksichtigt neben dem Eigenkapital auch die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge.

Die Eigenkapitalquote I beträgt 23,2 (2011: 22,1 %; 2010: 21,1 %), die Eigenkapitalquote II 59,9 % (2011: 58,7; 2010: 57,5 %). Beide Quoten sind gestiegen und haben damit den Höchststand seit Einführung des NKF im Jahr 2008 erreicht.

Die Ausgleichsrücklage erreicht durch die Zuführung des Jahresüberschusses 2011 und die Umgliederung des Jahresüberschusses 2008 aus der allgemeinen Rücklage einen Bestand von 20.598.059,81 €. Nach Zuführung des Jahresüberschusses 2012 wird die Ausgleichsrücklage einen Betrag in Höhe von 22.620.628,67 € ausweisen.

Der Höchststand der Ausgleichsrücklage beträgt nach den neuen NKF-Regelungen 29.487.035,16 €. Für das Haushaltsjahr 2013 ist eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von 2.699.681 € vorgesehen.

4.2.2 Sonderposten

Die Position Sonderposten weist einen Betrag in Höhe von 142.274.860,61 € aus. Die Drittfinanzierungsquote zeigt an, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmindern. Sie liegt mit 50,1 % unter den Vorjahren (2011: 67,1 %; 2010 67,3 %). Im Jahr 2012 wurden neben der außerplanmäßigen Abschreibung von Gebäuden auch die jeweils zugeordneten Sonderposten in Höhe von 1.964.338,40 € außerplanmäßig ertragswirksam aufgelöst. Ohne diesen Sondereffekt läge die Quote bei 66,3 % und damit nur knapp unter den Vorjahreswerten.

4.2.3 Rückstellungen

Bei den Rückstellungen bilden die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für Beamte mit 42.870.666 € den größten Posten.

Durch die Bildung von Rückstellungen werden die Aufwendungen für die Beamtenversorgung nicht den Haushaltsjahren angelastet, in denen die Auszahlung der Versorgungsleistungen erfolgt, sondern verursachungsgerecht den Haushaltsjahren, in denen die Beamtinnen und Beamten aktiv tätig sind.

Das vorgeschriebene Teilwertverfahren ermöglicht eine nahezu gleichmäßige Verteilung des Barwertes der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen auf die einzelnen Jahre der Dienstzeit der Beamtinnen und Beamten. Dabei wird davon ausgegangen, dass in jedem geleisteten Dienstjahr ein weiterer Anteil am endgültigen Leistungsanspruch erworben wird. Die Höhe der Rückstellung wird jährlich durch ein versicherungsmathematisches Gutachten neu berechnet.

Im Jahre 2012 entstanden folgende Aufwendungen und Auszahlungen:

Auszahlung	Betrag	Aufwand (+)/Ertrag (-)	Betrag
Pensionen u. Beihilfen Versorgungsempfänger	1.905.249,20 €	Pensionen u. Beihilfen Versorgungsempfänger	1.905.249,20 €
		Auflösung Pensions-/ Beihilferückst. Versorgungsempfänger	- 398.830,00 €
		Zuführung Pensions-/ Beihilferückstellung Aktive	1.447.832,00 €
Summe Auszahlung	1.905.249,20 €	Summe Aufwand	2.954.251,20 €

Zur Finanzierung späterer Auszahlungen stehen der Rückstellung auf der Aktivseite in der Position „Finanzanlagen“ Anteile am Versorgungsfonds wvk in Höhe von 229.893,30 € gegenüber.

Der Bestand der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen an städtischen Gebäuden belief sich am 31.12.2011 auf 8.765.334,22 €. Instandhaltungsmaß-

nahmen in Höhe von 518.512,37 € wurden mittels Inanspruchnahme von Rückstellungen nachgeholt. Für Maßnahmen, die den Rückstellungsbetrag überschritten, entstand ein zusätzlicher Aufwand in Höhe von 62.454,01 €. Dagegen wurden Rückstellungen in Höhe von 82.969,62 € ertragswirksam aufgelöst, da die Kosten der Maßnahmen geringer ausfielen, als zunächst geschätzt.

Weiterhin wurden Rückstellungen in Höhe von 7.211.156,28 € aufgelöst, weil die Maßnahmen nicht mehr durchgeführt werden. Davon entfällt ein Teilbetrag in Höhe von 5.181.156,28 € sowohl auf die Gebäude Rathaus, Wilhelmschule und Hermann-Gmeiner-Schule, deren Nutzung aufgegeben wird, als auch auf die Gebäude Schillerschule und "Brücke", die insgesamt umgestaltet bzw. erweitert werden. Ein weiterer Teilbetrag in Höhe von 2.030.000 € entfällt auf eine Vielzahl von kleineren Maßnahmen in verschiedenen Liegenschaften, für die in der Eröffnungsbilanz Rückstellungen bilanziert wurden, die jetzt ertragswirksam aufzulösen sind. Der Ertrag wurde im außerordentlichen Ergebnis verbucht, da es sich um einen ungewöhnlichen, selten vorkommenden Vorfall von wesentlicher finanzieller Bedeutung handelt. Eine Verbesserung der Liquidität ist damit nicht verbunden.

Neue Rückstellungen in Höhe von 246.000 € wurden gebildet für die Nachholung von dringend notwendigen Instandhaltungen am Rathausgebäude und am Gebäude "Brücke", um den Betrieb bis zur Aufgabe bzw. Umgestaltung der Gebäude aufrechtzuerhalten. Der Stand der Instandhaltungsrückstellung beträgt somit zum Bilanzstichtag 1.198.695,95 €.

Die Inanspruchnahme der Rückstellungen ist für die Jahre 2013 bis 2015 geplant. Die Durchführung der Maßnahmen stellt zukünftig keinen Aufwand dar, berührt also die Ergebnisrechnung nicht, allerdings müssen genügend liquide Mittel zur Verfügung gestellt werden.

4.2.4 Verbindlichkeiten

Die Position Verbindlichkeiten weist einen Bestand von 101.391.792,02 € aus, davon 72.780.286,89 € für Investitionskredite. 54,6 % der Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von mehr als 5 Jahren (2011: 56 %, 2010: 52,7 %). Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote beträgt 8,3 % und ist damit geringfügig höher als 2011 mit 8 % (2010 9,5 %). Die Kennzahl zeigt an, wie stark die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (3.173.382,47 €) sind in der Regel kurzfristig und belasten zukünftig die Liquidität. Davon betrifft ein Teilbetrag in Höhe von 1.771.636,49 € Verbindlichkeiten gegenüber der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentrale Bau- und Umweltdienste, deren Rechnungen für 2012 zu einem großen Teil erst im Jahr 2013 eingingen.

Die Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ enthält erhaltene Anzahlungen in Höhe von 14.934.642,39 €. Dazu gehören u.a. Vorausleistungen und Ablösungen von Erschließungsbeiträgen in Höhe von 7.048.816,09 € sowie Zuwendungen für noch nicht abgeschlossene Baumaßnahmen in Höhe von 825.800,00 €. Sobald die Erschließungsanlagen fertiggestellt bzw. die Maßnahmen abgeschlossen sind, werden die Beträge in die Position „Sonderposten“ umgebucht.

Außerdem sind angesparte Beträge aus der Schulpauschale in Höhe von 3.097.851,32 €, der Sportstättenpauschale in Höhe von 399.883,17 € und der Investitionspauschale in Höhe von 2.770.057,45 € zu verzeichnen. Diese Beträge sollen zukünftigen Investitionen als Sonderposten zugeordnet werden.

4.3 Ertragslage

Bezeichnung	fortgeschr. Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Abweichung
Ordentliche Erträge	102.978.530,00 €	101.018.249,88 €	- 1.960.280,12 €
Finanzerträge	1.113.203,00 €	999.301,40 €	- 113.901,60 €
Außerordentliche Erträge	- €	9.175.494,68 €	9.175.494,68 €
Summe Erträge	104.091.733,00 €	111.193.045,96 €	7.101.312,96 €
Ordentliche Aufwendungen	100.536.916,00 €	99.104.668,14 €	- 1.432.247,86 €
Finanzaufwendungen	3.521.000,00 €	3.177.154,14 €	- 343.845,86 €
Außerordentliche Aufwendungen	- €	6.888.654,82 €	6.888.654,82 €
Summe Aufwendungen	104.057.916,00 €	109.170.477,10 €	5.112.561,10 €
Jahresergebnis	33.817,00 €	2.022.568,86 €	1.988.751,86 €

Die Ergebnisrechnung weist gegenüber dem Ansatz 2012 eine Verbesserung von ca. 2 Mio. € aus. Dies ist im Wesentlichen auf das außerordentliche Ergebnis von 2.286.839,86 € zurückzuführen. Durch die Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen entstand ein Ertrag von 9.175.494,68 €, dem Aufwendungen in Höhe von 6.888.654,82 € für die damit verbundenen außerplanmäßigen Abschreibungen (s.o. Ziffer 4.1.1) und für die unentgeltliche Übertragung von Straßenflächen gegenüberstehen.

4.4 Finanzlage

4.4.1 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit:

Bezeichnung	fortgeschr. Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Abweichung
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	98.691.110,00 €	103.858.876,22 €	5.167.766,22 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	97.017.236,05 €	97.006.660,17 €	- 10.575,88 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.673.873,95 €	6.852.216,05 €	5.178.342,10 €

Die Verbesserung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit wird hauptsächlich durch folgende über- bzw. außerplanmäßige Einzahlungen verursacht:

Steuern und ähnliche Abgaben (davon 1.219.201,50 € Gewerbesteuer)	292.688,48 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (u.a. Zuwendungen KiBiz 359.623,62 €, U3-Betreuung 406.735,51 €, Bildungs- u. Teilhabepaket 275.534,51 €)	1.393.440,09 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	461.962,62 €
Sonstige Einzahlungen (hauptsächlich Konzessionsabgaben)	469.474,97 €

4.4.2 Saldo aus Investitionstätigkeit

Bezeichnung	fortgeschr. Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Abweichung
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.010.570,00 €	4.535.936,93 €	1.525.366,93 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.964.622,00 €	8.437.041,07 €	- 6.527.580,93 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 11.954.052,00 €	- 3.901.104,14 €	8.052.947,86 €

Bei den überplanmäßigen Einzahlungen aus Investitionstätigkeit handelt es sich hauptsächlich um eine nicht veranschlagte Zuwendung für die Bahnunterführung Pfarrer-Reukes-Straße. Die Einzahlungen sind nicht planbar, da es sich um eine Maßnahme handelt, die zu je einem Drittel von der Stadt Gronau, der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Bahn bezahlt wird. Der Anteil der Stadt Gronau wird außerdem von Land gefördert. Die Abrechnung gestaltet sich dementsprechend schwierig und die Zahlungen erfolgen je nach Fortschreiten der Endabrechnung. In den Folgejahren sind weitere Zahlungen zu erwarten, es können jedoch weder Zeitpunkt noch Höhe angegeben werden.

Die Unterschreitung des Ansatzes für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wird im Wesentlichen durch Verschiebung der Fertigstellung mehrerer Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in das Jahr 2013 verursacht. Die Ermächtigungen wurden übertragen.

4.4.3. Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Bezeichnung	fortgeschr. Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Abweichung
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	5.200.000,00 €	5.785,00 €	- 5.194.215,00 €
Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	- €	- €	- €
Tilgung und Gewährung von Darlehen	5.973.728,00 €	4.069.733,33 €	- 1.903.994,67 €
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	- €	185.576,08 €	185.576,08 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 773.728,00 €	- 4.249.524,41 €	- 3.475.796,41 €

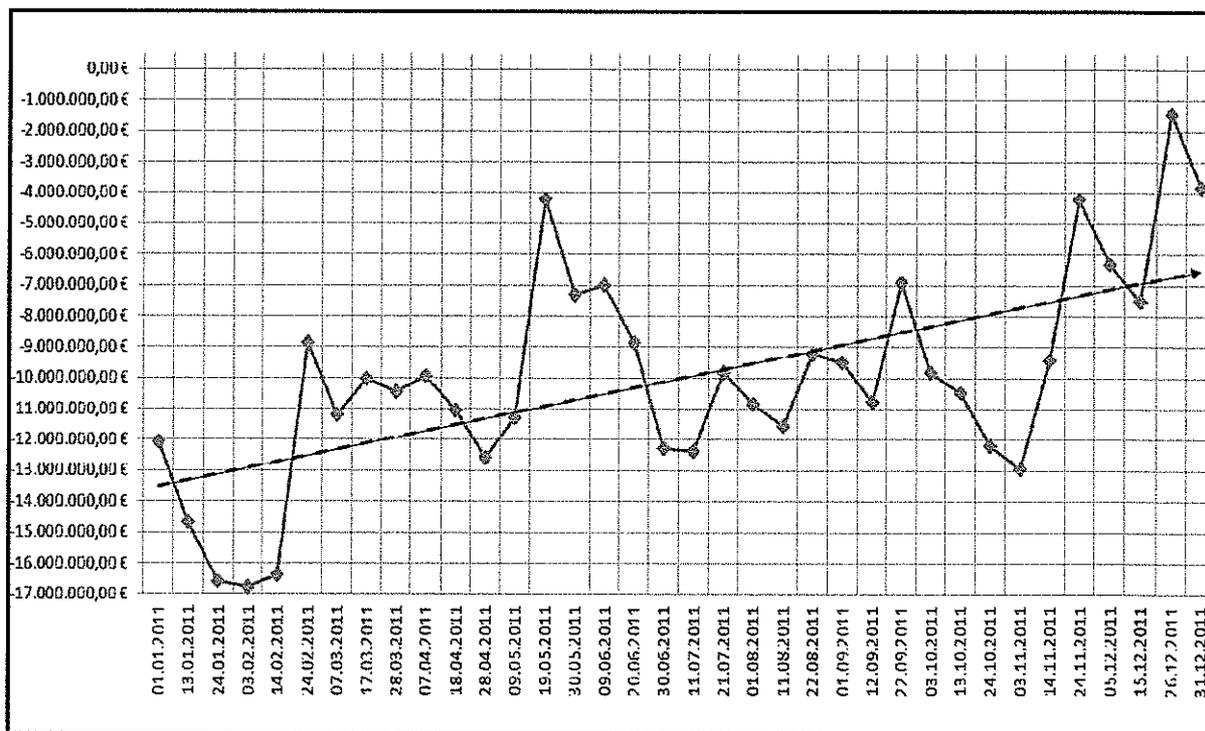
Im Jahre 2012 wurden keine Investitionskredite aufgenommen. Die bestehenden Liquiditätskredite werden in Form von Überziehungskrediten geführt, es kommt daher nicht zu einer Einzahlung, die in der Finanzrechnung ausgewiesen wird. Die Tilgung von Liquiditätskrediten weist den Unterschied zwischen dem Bestand am 31.12.2011 und am 31.12.2012 aus.

4.4.4. Liquide Mittel

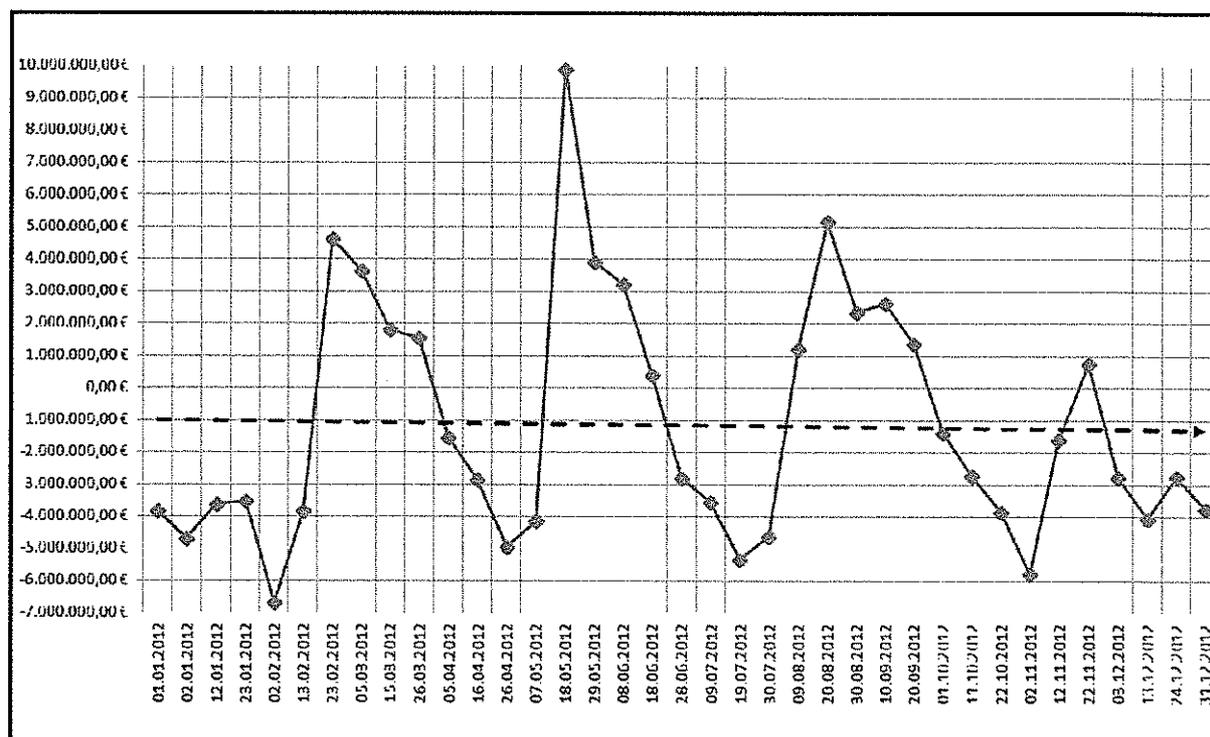
Die Finanzrechnung schließt zum 31.12.2012 mit einem Bestand an liquiden Mitteln von 141.533,85 € ab. Gleichzeitig bestehen Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von insgesamt 3.883.090 €.

Der Stand zum Bilanzstichtag 31.12.2012 ist jedoch nur eine Momentaufnahme. Einen besseren Überblick über Finanzlage der Stadt Gronau bieten die folgenden Darstellungen der Liquiditätsentwicklung für die Jahre 2011, 2012 und 2013 (bis Mai).

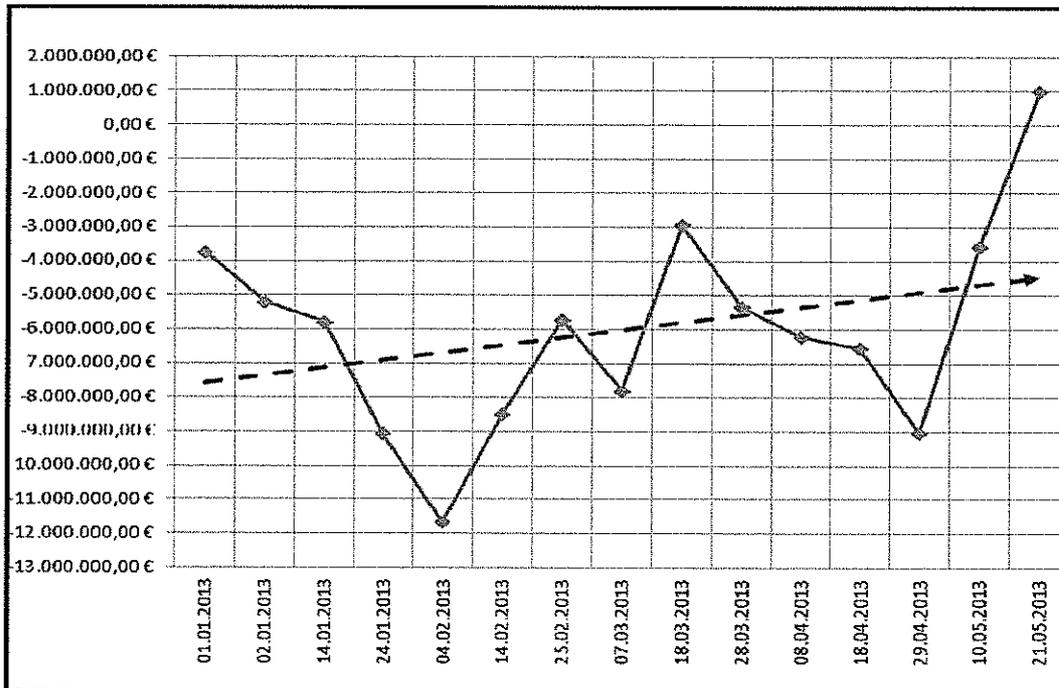
Liquiditätsentwicklung 2011



Liquiditätsentwicklung 2012



Liquiditätsentwicklung bis Mai 2013



Anhand dieser Darstellungen wird deutlich, dass die Finanzlage sich im Laufe des Jahres 2011 tendenziell verbesserte. Das Jahr 2012 zeigt zwar eine leicht sinkende Trendlinie, jedoch auf höherem Niveau als 2011 und somit eine weitere Verbesserung. Die ersten 5 Monate des Jahres 2013 zeigen insgesamt eine Verschlechterung, daraus können jedoch noch keine Schlüsse auf die Gesamtentwicklung des Jahres gezogen werden.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge eingetreten, die von besonderer Bedeutung für den Jahresabschluss 2012 waren.

6. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt Gronau

Einflussnahmen für die künftige Haushaltswirtschaft ergeben sich insbesondere aus dem politischen und gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise scheinen bei optimistischer Betrachtungsweise zeitweise überwunden; inzwischen ist diese jedoch wieder latent, und es sind weitere deutliche Risiken im europäischen Verbund (und auch bei den stärkeren europäischen Volkswirtschaften) vorhanden. Die deutsche Wirtschaft scheint sich im Verhältnis zu den europäischen Nachbarn jedoch als äußerst robust darzustellen.

Eine entscheidende Größe für die städtischen Finanzen bleibt in diesem Zusammenhang die Entwicklung der Erträge aus der Gewerbesteuer. Nach Mehrerträgen gegenüber dem Ansatz im Vorjahr konnte der vorsichtig kalkulierte Planansatz für das Jahr 2012 nicht erreicht werden. Inwieweit mit einer konjunkturellen Erholung an das relativ hohe Aufkommen des Vorjahres angeknüpft werden kann, bleibt abzuwarten. Eine weitere wichtige Position der städtischen Finanzen ist das Aufkommen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer als zweitgrößter Ertragsposition. Hier

zeichnet sich weiterhin eine positive Entwicklung gegenüber der Haushaltsplanung ab.

Risiken ergeben sich aus der Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs und damit für Gronau insbesondere aus beabsichtigten, gesetzlichen Regelungen zur Leistung solidarischer Hilfeleistungen von abundanten Kommunen an finanzschwache Kommunen, die die Voraussetzungen des Stärkungspaktgesetzes erfüllen. Die Stadt Gronau benötigt die Steuererträge dringend selbst, um ihre eigene Stadtentwicklung voranzutreiben, sozialen Problemlagen erfolgreich zu begegnen und Projekte für ihre Bürgerschaft zu forcieren.

Das Auseinanderdriften armer und reicher Kommunen gefährdet den sozialen Frieden und die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Deutschland. Daher müssten solche Städte und Gemeinden, die seit Jahren unter einem Finanzierungsdefizit leiden, von Bund und Ländern gezielt Unterstützung erhalten, damit sich die Schere zwischen arm und reich wieder schließt. Falsch ist es, den auskömmlich wirtschaftenden Kommunen finanzielle Mittel wegzunehmen, um dem Trading-down-Effekt zu begegnen. Das schürt den sozialen Unfrieden in der kommunalen Landschaft untereinander und sollte vermieden werden.

Das positive Jahresergebnis, ausschließlich bedingt durch außerordentliche, einmalige Effekte, darf nicht darüber hinweg täuschen, dass die Stadt Gronau tatsächlich ein Liquiditätsproblem hat. Die Aufnahme neuer Darlehen sowohl für Investitionen als auch zur Liquiditätssicherung („Kassenkredite“) werden unter den eingeplanten Haushaltsausführungen der Folgejahre unabdingbar. Damit gehen steigende Zinsaufwendungen und –auszahlungen einher. Zwar stagniert die Zinsentwicklung seit geraumer Zeit und befindet sich in Betrachtung der letzten Jahre weiterhin auf einem äußerst geringen Niveau. Jedoch besteht grundsätzlich ein permanentes Risiko dahingehend, dass die Europäische Zentralbank die Leitzinsen mit einer konjunkturellen Erholung wieder deutlich nach oben anpassen könnte oder auch der europäische Verbund für Deutschland zu höheren Zinsen führen könnte.

Ein anziehendes Zinsniveau bei absehbarem Fremdfinanzierungsbedarf der Stadt sowohl im Bereich der Investitionskredite als auch der Liquiditätskredite (Kassenkredite) lässt zwangsläufig steigende Zinslasten erwarten. Demgegenüber wird versucht, durch längere Zinsbindungsfristen dieses Risiko zu minimieren. Eine deutliche Steigerung der Zinssätze ist allerdings derzeit nicht absehbar.

Die Finanzsituation des Kreises wird ebenfalls von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Für die Stadt Gronau und im Kreisverbund muss –ungeachtet der restriktiven Hebesatzpolitik des Kreises- permanent mit möglichen Belastungen durch die Kreisumlage über das bisher eingetretene Maß gerechnet werden. Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass steigende Umlagebelastungen des Landschaftsverbandes an die kreisangehörigen Kommunen weitergegeben werden.

Im Rahmen des Verfahrens zur Herstellung des gemeindlichen Benehmens zwecks Festsetzung der zukünftigen Kreisumlagen sollte die Stadt Gronau ihre besondere Rolle als kreisweit größte Umlagezahlerin (bezogen auf die Einwohnerschaft) angemessen vertreten.

Weitere mögliche Risiken bestehen aufgrund von gesellschaftspolitischen Entwicklungstendenzen. Insbesondere hinsichtlich der erhöhten Aufwendungen im Bereich der Jugendhilfe, des seit kurzem deutlich stärker angegangenen Tätigkeitsfeldes der Integration, Migration und der sozialen Dienste oder auch aufgrund der Prognosen zur demographischen Entwicklung mit sich verändernden Altersstrukturen. Es stellt sich die Entwicklung in Bezug zu den U3-Plätzen in der Kinderbetreuung und dem gesetzlichen Anspruch als Problemfeld dar. Ebenso führt das gesamte Feld der Tagesbetreuung immer zu einem wiederkehrenden Bedarf und zu Notwendigkeiten.

Hier wird aber insgesamt erwartet, dass dem Konnexitätsgrundsatz von Bund und Land zukünftig in angemessener Form Rechnung getragen wird und entsprechende Kostenerstattungen erfolgen.

Unerlässlich ist die Verbesserung des Gesamtergebnisses der Stadt Gronau auf einem stabilen Niveau.

7 Örtliche Besonderheiten

In seiner Sitzung am 19.12.2012 beschloss der Rat der Stadt Gronau eine Modifizierung der bereits bestehenden Schuldenbremse. Nach der alten Regelung waren 50 Prozent der Einnahmen, die den theoretischen Ansatz der Schlüsselzuweisung überstiegen, zur zusätzlichen Schuldentilgung einzusetzen. Der Planansatz der Schuldenbremse (in 2012 = 2,4 Mio. Euro) war somit als außerordentlicher Tilgungsansatz zu verstehen, der jährlich wiederkehrend im Haushalt der Stadt Gronau abgebildet wurde. Eine außerordentliche Tilgung bedeutet jedoch auch immer, dass die Liquidität der Stadt Gronau eine (neben der ordentlichen Tilgung) außerordentliche Tilgung zulassen muss, somit aus eigenen Mitteln erfolgen muss. Dies konnte mit der Formulierung der bisherigen Schuldenbremse nicht gewährleistet werden.

Nunmehr erfolgen außerordentliche Tilgungsleistungen in Höhe von maximal einer Million Euro je Jahr, wenn die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit über die ordentliche Darlehens-tilgung hinausgehend überschreiten und entsprechende Darlehen zur Umschuldung anstehen.

Gronau, den 14.06.2013


Jürgens
Bürgermeisterin


Eising
Kämmerer
Scr.

NKF-Kennzahlenset NRW mit Erläuterungen
ermittelt aus den Jahresabschlüssen 2009 bis 2012 der Stadt Gronau (Westf.)

Kennzahlen zur hauswirtschaftlichen Gesamtsituation

Kennzahl	Jahresabschluss 31.12.2009	Jahresabschluss 31.12.2010	Jahresabschluss 31.12.2011	Jahresabschluss 31.12.2012	Erläuterung	Berechnung
Aufwandsdeckungsgrad	99,5%	98,2%	100,8%	101,9%	Diese Kennzahl zeigt, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Es ist ein Wert über 100 % anzustreben.	Ordentliche Erträge x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Eigenkapitalquote 1	22,2%	21,1%	22,1%	23,2%	Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital. Sie kann ein wichtiger Bonitätsindikator sein.	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme
Eigenkapitalquote 2	59,0%	57,5%	58,7%	59,9%	Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des "wirtschaftlichen Eigenkapitals" am Gesamtkapital. Weil bei der Gemeinde die Sonderposten als Bilanzposition mit Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen wird die Wertgröße "Eigenkapital" um die langfristigen Sonderposten erweitert.	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme
Fehlbetragsquote (Eigenkapitalaufbau)	2,6%	4,3%	-5,2%	-2,3%	Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Die Kennzahl wird auch bei positivem Jahresergebnis berechnet und ist dann als Kennzahl zum Eigenkapitalaufbau zu interpretieren. Das Vorzeichen ist dann aufgrund des "negativen" Fehlbetrags negativ.	(Negatives) Jahresergebnis x 100 / Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage)

Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahl	Jahresabschluss 31.12.2009	Jahresabschluss 31.12.2010	Jahresabschluss 31.12.2011	Jahresabschluss 31.12.2012	Erläuterung	Berechnung
Infrastrukturquote	34,1%	33,7%	33,9%	34,4%	Die Infrastrukturquote zeigt, welchen Anteil das Infrastrukturvermögen am gesamten Vermögen der Gemeinde hat.	Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme
Abschreibungsintensität	7,6%	7,9%	6,9%	13,6%	Die Abschreibungsintensität gibt an, welchen Anteil die Abschreibungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.	Bilanzielle Abschreibungen auf Sachanlagevermögen / ordentliche Aufwendungen) x 100
Drittfinanzierungsquote	68,5%	67,3%	67,1%	50,1%	Die Drittfinanzierungsquote zeigt das Verhältnis zwischen Abschreibungen und Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Sie gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten x 100 / Bilanzteile Abschreibungen auf Anlagevermögen
Investitionsquote	104,9%	83,5%	114,1%	57,0%	Die Investitionsquote gibt an, in welchem Maße die Kommune, gemessen in Prozent der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Anlagevermögens, neu investiert hat. Damit wird angezeigt, was die Kommune im abgelaufenen Haushaltsjahr für ihre Zukunftsvorsorge geleistet hat, denn eine jährliche Investitionstätigkeit mit dem Ziel der Vermögenserhaltung ist von großer Bedeutung für die stetige Aufgabenerfüllung. Im Zeitvergleich lassen sich mit der Kennzahl Hinweise auf Wachstums- und Schrumpftendenzenzen beim Anlagevermögen ermitteln. Sinkt der Wert, hat die Kommune weniger, steigt er, hat sie mehr investiert. Das Investitionsverhalten kann damit auch ein Indikator für die wirtschaftliche Situation einer Kommune sein.	Bruttoinvestitionen (=Zugänge und Zuschreibung des Anlagevermögens) x 100 / Abgänge des AV + Abschreibungen des AV

Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Jahresabschluss 31.12.2009	Jahresabschluss 31.12.2010	Jahresabschluss 31.12.2011	Erläuterung	Berechnung
Anlagendeckungsgrad 2	89,1%	87,2%	89,4%	Durch die Kennzahl wird dargestellt, welcher Anteil des Anlagevermögens langfristig finanziert ist. Zur Beurteilung werden Eigenkapital, langfristige Sonderposten und langfristige Verbindlichkeiten herangezogen. Sie sollte mindestens 100 % betragen, denn andernfalls sind Teile des Anlagevermögens lediglich durch kurzfristiges Kapital finanziert.	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital) x 100 : Anlagevermögen
Dynamischer Verschuldungsgrad	-35,3	-51,9	26,3	Durch diese Kennzahl lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie die zeitraumbezogene Größe "Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit" (betriebswirtschaftlich "Cash flow") enthält. Dieser Saldo zeigt an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus der laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden können. Je kleiner der Wert der Kennzahl ist, desto eher können Schulden der Kommune aus selbst erwirtschafteten Mitteln getilgt werden. Ein dynamischer Verschuldungsgrad von 16 bedeutet, dass eine vollständige Rückzahlung der effektiven Schulden aus dem Saldo laufender Verwaltungstätigkeit in 16 Jahren möglich wäre, jedoch nur, wenn in dieser Zeit keine weiteren Schulden hinzukämen. Weist der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit einen Fehlbetrag aus, ergibt sich rechnerisch eine negative Kennzahl. Dies bedeutet, dass keine Mittel zur Schuldentilgung zur Verfügung stehen.	Effektivverschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FR)
Liquidität 2. Grades	27,2%	28,3%	30,7%	Die Liquidität 2. Grades gibt an, inwieweit die kurzfristigen Forderungen und liquiden Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken.	(Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen) x 100 / kurzfristige Verbindlichkeiten
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	6,7%	9,5%	8,0%	Die Kennzahl zeigt, wie stark die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.	Kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme
Zinslastquote	4,2%	3,6%	3,4%	Die Zinslastquote zeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Spitzenwerte im interkommunalen Vergleich liegen bei 4 - 6 %.	Finanzaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen

Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl	Jahresabschluss 31.12.2009	Jahresabschluss 31.12.2010	Jahresabschluss 31.12.2011	Erläuterung	Berechnung
Netto-Steuerquote	62,7%	57,3%	63,3%	Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde "selbst" finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Es ist ein möglichst hoher Wert anzustreben.	Steuererträge - GewSt. Umlage - Finanzierung Fonds dt. Einheit x 100 / ordentliche Erträge - GewSt. Umlage - Finanzierung Fonds dt. Einheit
Zuwendungsquote	12,6%	15,8%	11,6%	Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Hier ist ein möglichst geringer Wert anzustreben. Hohe Zuwendungsquoten können auf eine geringe Finanzkraft der Gemeinde hindeuten.	Erträge aus Zuwendungen x 100 / ordentliche Erträge
Personalintensität	23,8%	21,8%	23,8%	Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Der Mittelwert liegt im Interkommunalen Vergleich bei rund 17,5 %.	Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen
nachrichtlich: Personalintensität bereinigt	19,4%	17,8%	19,7%	Die Personalbuchhaltung und die Auszahlung der Vergütungen für die Mitarbeiter/innen der verbundenen Unternehmen und Sondervermögen, mit Ausnahme der Stadtwerke Gronau, erfolgt durch die Personalabteilung der Stadt Gronau. Der Aufwand wird in der Position 11 - Personalaufwendungen - der Ergebnisrechnung ausgewiesen. Die Erstattung erfolgt in der Ertragsposition 06 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen -. Da die Kennzahl "Personalintensität" auf den unbereinigten Personalaufwendungen beruht, zeigt sie ein verfälschtes Ergebnis. Hilfsweise wird daher die Kennzahl "Personalintensität bereinigt" zusätzlich ausgewiesen.	(Personalaufwendungen - Personalkostenerstattung) x 100 / ordentliche Aufwendungen
Sach- und Dienstleistungsintensität	17,1%	16,5%	16,5%	Die Kennzahl lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Ein vergleichsweise hoher Wert deutet auf eine großes Maß an Auslagerungen hin, ein niedriger Wert deutet eher darauf hin, dass die meisten Aufgaben mit eigenem Personal durchgeführt werden. Der Mittelwert liegt im Interkommunalen Vergleich bei rund 21 %.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / ordentliche Aufwendungen
Transferaufwandsquote	45,8%	48,1%	46,1%	Die Transferaufwandsquote gibt an, welchen Anteil die Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Der Mittelwert im Interkommunalen Vergleich liegt bei ca. 42 - 45 %.	Transferaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Zusammensetzung des Verwaltungsvorstandes nach § 70 GO NRW							
Cichon	Sandra		Erste Beigeordnete	Erste Beigeordnete	Beanstandungsbeamtin im Verwaltungsrat der Sparkasse Gronau	stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat CHANCE Aufsichtsrat GfA Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'n Popmuseum GmbH Aufsichtsrat Stadwerke Gronau GmbH Aufsichtsrat WTG mbH stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städtischen GmbHs Stadwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Gronau
Eising	Jörg		Stadtkämmerer	Kommunalbeamter	keine	keine	Stellv. Mitglied in der Generalversammlung der Ko Part eG, Düsseldorf
Vetter	Frank		Stadtbaurat	Stadtbaurat	keine	keine	Mitglied im Beirat Kreisbauverein GmbH
Zusammensetzung des Rates der Stadt Gronau (Westf.)							
Acar	Sükrü	Losserstraße 83 a	Rat	Koch und selbstständig im Altgold-Ankauf	keine	keine	keine
Adamsky	Michael	Klostermaate 70	Rat	Dipl. Statistiker, Assessor des Lehramtes Gymnasiallehrer	keine	Aufsichtsrat der Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L. (stellv. Mitglied)	
Alfers	Gerhard	Enscheder Straße 253	Rat	Heizungsmonteur	keine	keine	keine
Arends	Walter	Gerdingsseite 8	Rat	selbständiger Handelsvertreter	Verwaltungsrat Sparkasse (stellv. Mitglied)	Betriebsausschuss Abwasserwerk (Vorsitzender) Aufsichtsrat Stadwerke GmbH (Vorsitzender) stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Bajorath	Werner	Nachtigallenstraße 24	Rat	Kriminalbeamter	keine	Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'Popmuseum GmbH	keine

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Bartels	Rüdiger	Grünstiege 90	Rat	Rechtsanwalt	keine	Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH (Vorsitzender) Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH (Vorsitzender) Aufsichtsrat WTG mbH (beratendes Mitglied) Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L. (beratendes Mitglied) Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH+H16 CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Breuer	Christian	Eper Straße 4	Rat	kaufmännischer Angestellter	keine	Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH Aufsichtsrat Chance GmbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat GfA (stellv. Mitglied) stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Buchholz	Udo	Siedlerweg 7	Rat	Soziologe, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Honorarkraft	keine	Aufsichtsrat Chance GmbH Aufsichtsrat GfA mbH Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L. (stellv. beratendes Mitglied) Aufsichtsrat WTG mbH (stellv. Mitglied) stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine

Übersicht gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Stand 31.12.2012

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a.; Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Buskase	Heidi-Maria	Boomkamp 75	Rat	Verkäuferin	Zweckverband Sparkasse Westmünsterland (stellv. Mitglied)	Betriebsausschuss Abwasserwerk Aufsichtsrat Stadwerke GmbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat Chance GmbH Aufsichtsrat GfA mbH stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Doekotte	Rainer	Damaskering 38a	1. stellv. BM Rat	Sozialversicherungsfachangestellter	keine	Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat Rock'n Popmuseum GmbH (stellv. Mitglied) stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Gabbe	Sven	Virchowweg 7	Rat	Student	keine	Betriebsausschuss Abwasserwerk Aufsichtsrat Stadwerke GmbH Aufsichtsrat WTG mbH (stellv. Mitglied) Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Gerwens	Annette	Schillerstraße 14	Rat	kfm. Angestellte	keine	Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat WTG mbH Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L. (stellv. Mitglied) stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Göcke	Wilhelm	Giebelkamp 7	Rat	selbständig, Kaufmann und Schlossermeister	keine	Betriebsausschuss Abwasserwerk Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH (stellv. Mitglied)	Mitglied der Vollversammlung Handwerkskammer Münster
Greitenevert	Bernhard	Kurfürstenstr. 98	Rat	Versicherungsfachmann	keine	keine	keine
Große Dütting	Mechthild	Hohle Straße 6 d	Rat	Fachlehrerin	keine	Aufsichtsrat Chance GmbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat GfA mbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L.	keine
Hönerlage	Ludger	Händelstraße 12	Rat	Kriminalbeamter	keine	Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Jäger	Dr. Ulf	Bergstr. 8	Rat	Archäologe	keine	keine	keine
Janocha	Wilhelm	Am Buddenbrook 80	Rat	Maurermeister - Betriebsleiter	keine	Aufsichtsrat WTG mbH stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n'Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	Willi Janocha Vermietungen

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Jansen	Werner	Carl-Zeiss-Weg 2 A	Rat			stellv. Mitglied in den Aufsichtsräten: Chance Gmbh GfA mbH Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L. WTG mbH	
John	Burkhard	Lossersstraße 129	Rat	Pädagoge Teamleiter Soziale Arbeit	keine	Aufsichtsrat Chance GmbH Aufsichtsrat GfA mbH stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Jürgens	Sonja	Irma-Sperling-Straße 6 A	Rat	Dipl.-Sozialarbeiterin	Verwaltungsrat Sparkasse (stellv. Mitglied)	Aufsichtsrat WTG mbH (stellv. Mitglied) Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Krause	Herbert	Enscheder Straße 238	Rat	Sonderschullehrer i. R. / Diakon (jetzt Rentner)	Verwaltungsrat Sparkasse (stellv. Mitglied)	stellv. Mitglied im: Betriebsausschuss Abwasserwerk Aufsichtsrat WTG mbH Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'n Popmuseum GmbH Aufsichtsrat Chance GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs: Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine

Übersicht gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Stand 31.12.2012

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Kreifer	Josef	Kottiger Hook 41	Rat	Landwirt	keine	Betriebsausschuss Abwasserwerk Aufsichtsrat GFA mbH Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH (stellv. Mitglied) stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Laschke	Sebastian	Piepenpohlstraße 88	Rat	Unternehmensberater	Verwaltungsrat Sparkasse (stellv. Mitglied)	Betriebsausschuss Abwasserwerk (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat WTG mbH Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH (stellv. Mitglied)	Baku Immobilien GmbH Projektentwicklungsgesellschaft Münsterland GmbH & Co. KG Gerish GmbH A. Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH bl capital GmbH
Lenz	Jörg	Memelweg 3	Rat	Polizeibeamter (Erster Polizeihauptkommissar)	Verwaltungsrat Sparkasse	Betriebsausschuss Abwasserwerk (stellv. Vorsitzender) Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Lütikhuis	Klaus	Sanddornweg 19	2. stellv. BM Rat	Dipl.-Bankbetriebswirt ADG	keine	Betriebsausschuss Abwasserwerk (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH (stellv. Mitglied) Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Möllers	Heiner	Beim Bungert 86	Rat	Druckereibetriebsleiter	keine	stellv. Mitglied im: Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städtischen GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Pieper	Josef	Birkenholz 10	Rat	Schulleiter	Verwaltungsrat Sparkasse	Betriebsausschuss Abwasserwerk Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Pogorzelski	Ilona	Kleibergstraße 14	Rat	Hausfrau	Verwaltungsrat Sparkasse	Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L. (stellv. Mitglied) stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Post	Christian	Auf der Sunhaar 60	Rat	Referent	keine	Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine

Übersicht gem.§ 95 Abs. 2 GO NRW

Stand 31.12.2012

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Raad	Petra	Irma-Sperling-Straße 44	3. stellv. BM Rat	Juristin	Vorsitzende Verwaltungsrat Sparkasse	Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Rehbein	Kurt	Wagnerstraße 7	Rat	Finanzbeamter	keine	Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Reus	Phillip	Wolbertskamp 33	Rat	Student	keine	Aufsichtsrat WTG mbH (stellv. Mitglied) stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE GmbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Ricking	Norbert	Am Schwartenkamp 47	Rat	Berufs- und Studienberater	keine	Aufsichtsrat Chance GmbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat GfA GmbH (stellv. Mitglied) Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Rörick	Josef	Eper Straße 99 a	Rat	Landwirtschaftlicher Sachverständiger (öb.v.)	keine	Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L.	keine

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a.; Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Roters	Wilhelm	Am Dreiländereck 14	Rat	Rentner	Verwaltungsrat Sparkasse (stellv. Mitglied)	Vorsitzender Aufsichtsrat Chance GmbH Vorsitzender Aufsichtsrat GFA GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Schabbing	Ludger	Zum Hovesaatstein 26	Rat	Tischlermeister, tätig als Betriebsleiter	keine	Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH	keine
Schultewolter	Wilhelm	Am Hoogenkamp 20	Rat	Pensionär	Verwaltungsrat Sparkasse (stellv. Mitglied)	Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L. Aufsichtsrat WTG mbH (stellv. Mitglied)	keine
Schwarze	Erich	Pfarrer-Thiemann- Str. 6	Rat	Pensionär	keine	stellv. Mitglied im: Aufsichtsrat Chance GmbH Aufsichtsrat GFA GmbH Mitglied im: Aufsichtsrat WTG GmbH Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Teuner	Michael	Eper Str. 34	Rat	Student	Verwaltungsrat Sparkasse	Aufsichtsrat WTG mbH Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH Aufsichtsrat Rock'n Popmuseum GmbH Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Chance GmbH Aufsichtsrat GfA GmbH stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz. 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
von Borcyskowski	Jörg	Plepenpohlstraße 74	Rat	Systemadministrator	keine	Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	Gesellschafterversammlung EGW Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH
Wagner	Marita	Geschwister-Scholl- Str. 2	Rat	Physiotherapeutin	keine	Aufsichtsrat WTG mbH Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat Rock'n Popmuseum GmbH Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH beratendes Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Zusammensetzung des Verwaltungsvorstandes nach § 70 GO NRW							
Cichon	Sandra		Erste Beigeordnete	Erste Beigeordnete	Beanstandungsbeamtin im Verwaltungsrat der Sparkasse Gronau	stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat CHANCE Aufsichtsrat GfA Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'n Popmuseum GmbH Aufsichtsrat Stadwerke Gronau GmbH Aufsichtsrat WTG mbH stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städtischen GmbHs Stadwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Gronau
Eising	Jörg		Stadtkämmerer	Kommunalbeamter	keine	keine	Stellv. Mitglied in der Generalversammlung der Ko Part eG, Düsseldorf
Vetter	Frank		Stadtbaurat	Stadtbaurat	keine	keine	Mitglied im Beirat Kreisbauverein GmbH
Zusammensetzung des Rates der Stadt Gronau (Westf.)							
Acar	Sükrü	Losserstraße 83 a	Rat	Koch und selbstständig im Altgold-Ankauf	keine	keine	keine
Adamsky	Michael	Klostermaate 70	Rat	Dipl. Statistiker, Assessor des Lehramtes Gymnasiallehrer	keine	Aufsichtsrat der Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L. (stellv. Mitglied)	
Alfers	Gerhard	Enscheder Straße 253	Rat	Heizungsmonteur	keine	keine	keine
Arends	Walter	Gerdingsseite 8	Rat	selbständiger Handelsvertreter	Verwaltungsrat Sparkasse (stellv. Mitglied)	Betriebsausschuss Abwasserwerk (Vorsitzender) Aufsichtsrat Stadwerke GmbH (Vorsitzender) stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Bajorath	Werner	Nachtigallenstraße 24	Rat	Kriminalbeamter	keine	Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'Popmuseum GmbH	keine

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u. a. Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Bartels	Rüdiger	Grünstiege 90	Rat	Rechtswalt	keine	Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH (Vorsitzender) Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH (Vorsitzender) Aufsichtsrat WTG mbH (beratendes Mitglied) Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i. L. (beratendes Mitglied) Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH+H16 CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Breuer	Christian	Eper Straße 4	Rat	kaufmännischer Angestellter	keine	Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH Aufsichtsrat Chance GmbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat GfA (stellv. Mitglied) stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Buchholz	Udo	Siedlenweg 7	Rat	Soziologe, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Honorarkraft	keine	Aufsichtsrat Chance GmbH Aufsichtsrat GfA mbH Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i. L. (stellv. beratendes Mitglied) Aufsichtsrat WTG mbH (stellv. Mitglied) stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine

Übersicht gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Stand 31.12.2012

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Buskase	Heidi-Maria	Boomkamp 75	Rat	Verkäuferin	Zweckverband Sparkasse Westmünsterland (stellv. Mitglied)	Betriebsausschuss Abwasserwerk Aufsichtsrat Stadwerke GmbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat Chance GmbH Aufsichtsrat GfA mbH stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Doetkotte	Rainer	Damaschkering 38a	1. stellv. BM Rat	Sozialversicherungsfachangestellter	keine	Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat Rock'n Popmuseum GmbH (stellv. Mitglied) stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Gabbe	Sven	Virchowweg 7	Rat	Student	keine	Betriebsausschuss Abwasserwerk Aufsichtsrat Stadwerke GmbH Aufsichtsrat WTG mbH (stellv. Mitglied) Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine

Übersicht gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Stand 31.12.2012

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Gerwens	Annette	Schillerstraße 14	Rat	kfm. Angestellte	keine	Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat WTG mbH Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L. (stellv. Mitglied) stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Göcke	Wilhelm	Giebelkamp 7	Rat	selbstständig, Kaufmann und Schlossermeister	keine	Betriebsausschuss Abwasserwerk Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH (stellv. Mitglied)	Mitglied der Vollversammlung Handwerkskammer Münster
Greitenevert	Bernhard	Kurfürstenstr. 98	Rat	Versicherungsfachmann	keine	keine	keine
Große Dütting	Mechthild	Hohe Straße 6 d	Rat	Fachlehrerin	keine	Aufsichtsrat Chance GmbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat GfA mbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L.	keine
Hönerlage	Ludger	Händlerstraße 12	Rat	Kriminalbeamter	keine	Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Jäger	Dr. Ulf	Bergstr. 8	Rat	Archäologe	keine	keine	keine
Janocha	Wilhelm	Am Buddenbrook 80	Rat	Maurermeister - Betriebsleiter	keine	Aufsichtsrat WTG mbH stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n'Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine Willi Janocha Vermietungen

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Jansen	Werner	Carl-Zeiss-Weg 2 A	Rat			stellv. Mitglied in den Aufsichtsräten: Chance GmbH GfA mbH Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L. WTG mbH	
John	Burkhard	Lossersstraße 129	Rat	Pädagoge Teamleiter Soziale Arbeit	keine	Aufsichtsrat Chance GmbH Aufsichtsrat GfA mbH stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Jürgens	Sonja	Irma-Sperling-Straße 6 A	Rat	Dipl.-Sozialarbeiterin	Verwaltungsrat Sparkasse (stellv. Mitglied)	Aufsichtsrat WTG mbH (stellv. Mitglied) Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Krause	Herbert	Enscheder Straße 238	Rat	Sonderschullehrer i. R. / Diakon (jetzt Rentner)	Verwaltungsrat Sparkasse (stellv. Mitglied)	stellv. Mitglied im: Betriebsausschuss Abwasserwerk Aufsichtsrat WTG mbH Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'n Popmuseum GmbH Aufsichtsrat Chance GmbH Aufsichtsrat GfA mbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs: Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine

Übersicht gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Stand 31.12.2012

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Krefter	Josef	Kottiger Hook 41	Rat	Landwirt	keine	Betriebsausschuss Abwasserwerk Aufsichtsrat GFA mbH Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH (stellv. Mitglied) stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Laschke	Sebastian	Piepenpohlstraße 88	Rat	Unternehmensberater	Verwaltungsrat Sparkasse (stellv. Mitglied)	Betriebsausschuss Abwasserwerk (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat WTG mbH Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH (stellv. Mitglied)	Baku Immobilien GmbH Projektentwicklungsgesellschaft Münsterland GmbH & Co. KG Gerish GmbH A. Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH bi capital GmbH
Lenz	Jörg	Memelweg 3	Rat	Polizeibeamter (Erster Polizeihauptkommissar)	Verwaltungsrat Sparkasse	Betriebsausschuss Abwasserwerk (stellv. Vorsitzender) Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Lüttikhuis	Klaus	Sanddornweg 19	2. stellv. BM Rat	Dipl.-Bankbetriebswirt ADG	keine	Betriebsausschuss Abwasserwerk (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH (stellv. Mitglied) Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Möllers	Heiner	Beim Bungert 86	Rat	Druckereibetriebsleiter	keine	stellv. Mitglied im: Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städtischen GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Pieper	Josef	Birkenholz 10	Rat	Schulleiter	Verwaltungsrat Sparkasse	Betriebsausschuss Abwasserwerk Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Pogorzelski	Ilona	Kleibergstraße 14	Rat	Hausfrau	Verwaltungsrat Sparkasse	Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L. (stellv. Mitglied) stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Post	Christian	Auf der Sunhaar 60	Rat	Referent	keine	Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine

Übersicht gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Stand 31.12.2012

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Raad	Petra	Irma-Sperling-Straße 44	3. stellv. BM Rat	Juristin	Vorsitzende Verwaltungsrat Sparkasse	Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Rehbein	Kurt	Wagnerstraße 7	Rat	Finanzbeamter	keine	Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Reus	Philipp	Wolbertskamp 33	Rat	Student	keine	Aufsichtsrat WTG mbH (stellv. Mitglied) stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE GmbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Ricking	Norbert	Am Schwarzenkamp 47	Rat	Berufs- und Studienberater	keine	Aufsichtsrat Chance GmbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat GfA GmbH (stellv. Mitglied) Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Rörick	Josef	Eper Straße 99 a	Rat	Landwirtschaftlicher Sachverständiger (öb. v.)	keine	Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L.	keine

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u. a. Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Rofers	Wilhelm	Am Dreiländereck 14	Rat	Rentner	Verwaltungsrat Sparkasse (stellv. Mitglied)	Vorsitzender Aufsichtsrat Chance GmbH Vorsitzender Aufsichtsrat GFA GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Schabbing	Ludger	Zum Hovesaatstein 26	Rat	Tischlermeister, tätig als Betriebsleiter	keine	Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH	keine
Schulfewolter	Wilhelm	Am Hoogenkamp 20	Rat	Pensionär	Verwaltungsrat Sparkasse (stellv. Mitglied)	Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L.	keine
Schwartz	Erich	Pfarrer-Thiemann- Str. 6	Rat	Pensionär	keine	Aufsichtsrat WTG mbH (stellv. Mitglied) stellv. Mitglied im: Aufsichtsrat Chance GmbH Aufsichtsrat GFA GmbH Mitglied im: Aufsichtsrat WTG GmbH Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH i.L. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine
Teuner	Michael	Eper Str. 34	Rat	Student	Verwaltungsrat Sparkasse	Aufsichtsrat WTG mbH Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Chance GmbH Aufsichtsrat GfA GmbH stellv. Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine

Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
von Borcyskowski	Jörg	Piepenpohlstraße 74	Rat	Systemadministrator	keine	Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH Rock'n Popmuseum GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	Gesellschafterversammlung EGW Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH
Wagner	Marita	Geschwister-Scholl- Str. 2	Rat	Physiotherapeutin	keine	Aufsichtsrat WTG mbH Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat Rock'n Popmuseum GmbH Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH beratendes Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbHs Stadtwerke GmbH CHANCE mbH WTG mbH RPM GmbH Kulturbüro GmbH GfA mbH	keine

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
1. Anlagevermögen		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	558.267,05	512.778,10
1.2 Sachanlagen		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.1.1 Grünflächen	44.014.517,97	44.335.559,94
1.2.1.2 Ackerland	1.729.216,11	477.961,20
1.2.1.3 Wald, Forsten	470.877,97	465.316,50
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	16.314.129,60	15.249.815,55
	62.528.741,65	60.528.653,19
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	3.979.950,97	4.045.903,97
1.2.2.2 Schulen	67.845.754,32	71.410.099,07
1.2.2.3 Wohnbauten	1.300.261,88	1.189.660,91
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	20.684.328,47	25.373.502,05
	93.810.295,64	102.019.166,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen		
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	30.701.600,80	31.111.391,28
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	24.786.145,40	25.026.379,74
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	25.382,48	25.716,09
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	75.184.044,94	76.452.229,49
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	494.145,81	261.650,04
	131.191.319,43	132.877.366,64
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	228.041,62	235.327,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	67.584,55	64.150,81
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.061.141,09	2.335.375,24
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.367.177,25	2.343.060,14
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.678.251,39	1.263.801,11
	295.932.552,62	301.666.900,13
1.3. Finanzanlagen		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	31.075.985,08	31.075.985,08
1.3.2 Beteiligungen	6.897,08	6.897,08
1.3.3 Sondervermögen	35.781.791,00	35.781.791,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	265.937,37	257.551,25
1.3.5 Sonstige Ausleihungen	631.397,37	1.057.615,58
	67.762.007,90	68.179.839,99
2. Umlaufvermögen		
2.1 Vorräte		
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.792.219,51	1.703.263,69
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		
2.2.1.1 Gebühren	236.392,33	41.834,10
2.2.1.2 Beiträge	148.575,00	259.779,66
2.2.1.3 Steuern	1.165.173,80	4.444.003,72
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	283.532,00	443.290,68
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	708.859,57	791.166,95
	2.542.532,70	5.980.075,11
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	82.496,94	78.403,72
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	215.177,06	310.830,26
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	866.954,78	1.202.937,49
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	4.840,01	190,13
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	1.688.355,90	1.590.346,93
	2.857.824,69	3.182.708,53
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	135.012,59	284.699,53
2.3 Liquide Mittel	141.533,85	308.281,73
	7.469.123,34	11.459.028,59
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	10.141.127,95	10.326.876,55
	381.863.078,86	392.145.423,36

		Passiva	
		31.12.2012	31.12.2011
		€	€
1. Eigenkapital			
1.1 Allgemeine Rücklage		65.998.073,28	67.642.792,99
1.2 Ausgleichsrücklage		20.598.059,81	14.660.019,41
1.3 Jahresüberschuss		2.022.568,86	4.293.320,69
		88.618.701,95	86.596.133,09
2. Sonderposten			
2.1 für Zuwendungen		121.038.623,17	124.833.855,77
2.2 für Beiträge		19.221.352,63	18.785.120,68
2.3 für den Gebührenaussgleich		131.210,58	156.791,81
2.4 Sonstige Sonderposten		1.883.674,23	1.971.817,98
		142.274.860,61	145.747.586,24
3. Rückstellungen			
3.1 Pensionsrückstellungen		42.870.666,00	41.843.764,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten		283.130,79	346.238,34
3.3 Instandhaltungsrückstellungen		1.198.695,95	8.765.334,22
3.4 Sonstige Rückstellungen		4.373.290,97	3.773.870,42
		48.725.783,71	54.729.206,98
4. Verbindlichkeiten			
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
4.1.1 vom öffentlichen Bereich		14.647.774,70	15.564.574,42
4.1.2 vom privaten Kreditmarkt		58.132.512,19	61.079.565,48
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		3.883.090,21	4.068.666,29
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		710.551,28	784.410,38
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.173.382,47	2.885.065,10
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		1.233.366,20	2.497.019,70
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten		19.611.114,97	18.095.711,88
		101.391.792,02	104.975.013,25
5. Passive Rechnungsabgrenzung		851.940,57	97.483,80
		381.863.078,86	392.145.423,36

Stadt Gronau

Ergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
		€	€	€	€
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	67.841.961,30	67.542.000,00	66.135.179,92	-1.406.820,08
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.942.855,15	12.267.851,00	12.783.861,52	516.010,52
3.	+ sonstige Transfererträge	949.486,63	755.100,00	877.514,61	122.414,61
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.509.840,40	6.068.212,00	6.454.531,88	386.319,88
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	980.587,40	535.900,00	987.711,94	451.811,94
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.350.157,08	8.785.952,00	9.049.424,50	263.472,50
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.025.525,19	6.770.515,00	4.527.475,95	-2.243.039,05
8.	+ aktivierte Eigenleistungen	163.603,91	253.000,00	271.924,28	18.924,28
9.	- Bestandsveränderungen	217.123,20	0,00	-69.374,72	-69.374,72
9.	= Ordentliche Erträge	102.546.893,86	102.978.530,00	101.018.249,88	-1.960.280,12
10.	- Personalaufwendungen	24.242.305,53	23.305.788,00	23.807.145,82	-501.357,82
11.	- Versorgungsaufwendungen	1.549.023,92	1.924.910,00	1.526.156,75	398.753,25
12.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.808.375,27	15.217.566,00	16.206.152,24	-988.586,24
13.	- Bilanzielle Abschreibungen	7.059.459,44	10.501.422,00	7.185.970,91	3.315.451,09
14.	- Transferaufwendungen	46.869.622,77	46.754.247,00	46.460.930,18	293.316,82
15.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.157.393,86	2.832.983,00	3.918.312,24	-1.085.329,24
16.	= Ordentliche Aufwendungen	101.686.180,79	100.536.916,00	99.104.668,14	1.432.247,86
17.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	860.713,07	2.441.614,00	1.913.581,74	-528.032,26
18.	+ Finanzerträge	3.376.891,63	1.113.203,00	999.301,40	-113.901,60
19.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.465.956,23	3.521.000,00	3.177.154,14	-343.845,86
20.	= Finanzergebnis	-89.064,60	-2.407.797,00	-2.177.852,74	229.944,26
21.	= ordentliches Ergebnis	771.648,47	33.817,00	-264.271,00	-298.088,00
22.	+ außerordentliche Erträge	3.521.672,22	0,00	9.175.494,68	-9.175.494,68
23.	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	6.888.654,82	-6.888.654,82
24.	= außerordentliches Ergebnis	3.521.672,22	0,00	2.286.839,86	2.286.839,86
25.	= Jahresergebnis	4.293.320,69	33.817,00	2.022.568,86	1.988.751,86

Stadt Gronau

Finanzrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Ein und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
		€	€	€	€
1	Steuern und ähnliche Abgaben	65.541.354,99	67.542.000,00	69.834.688,48	2.292.688,48
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.190.359,73	8.435.755,00	9.829.195,09	1.393.440,09
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	979.253,74	755.100,00	813.870,26	58.770,26
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.754.870,11	8.270.200,00	8.732.162,62	461.962,62
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	987.656,78	835.900,00	983.270,47	147.370,47
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.421.132,53	8.785.952,00	9.251.068,70	465.116,70
7	+ Sonstige Einzahlungen	3.240.579,91	2.953.000,00	3.422.474,97	469.474,97
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.012.242,80	1.113.203,00	992.145,63	-121.057,37
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	101.127.450,59	98.691.110,00	103.858.876,22	5.167.766,22
10	- Personalauszahlungen	21.561.133,44	22.439.788,00	21.991.399,89	448.388,11
11	- Versorgungsauszahlungen	1.795.748,63	1.744.910,00	1.934.847,32	-189.937,32
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.195.095,04	17.217.242,05	16.041.448,58	1.175.793,47
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	6.386.753,28	6.321.000,00	6.130.493,33	190.506,67
14	- Transferauszahlungen	44.095.288,14	46.511.313,00	47.627.386,92	-1.116.073,92
15	- Sonstige Auszahlungen	3.372.358,35	2.782.983,00	3.281.084,13	-498.101,13
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	95.406.376,88	97.017.236,05	97.006.660,17	10.575,88
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.721.073,71	1.673.873,95	6.852.216,05	5.178.342,10
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.199.120,49	2.402.930,00	3.263.989,86	861.059,86
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	387.267,95	1.500,00	17.951,50	16.451,50
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	15.928,37	15.928,37
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	612.484,40	240.000,00	810.016,60	570.016,60
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	180.487,90	366.140,00	428.050,60	61.910,60
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.379.360,74	3.010.570,00	4.535.936,93	1.525.366,93
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	117.047,56	3.463.900,00	3.114.230,04	349.669,96
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.218.118,24	9.775.263,00	4.316.141,67	5.459.121,33
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.339.434,54	1.253.459,00	786.462,71	466.996,29
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-26.486,02	400.000,00	151.671,68	248.328,32
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	147.453,07	72.000,00	68.534,97	3.465,03
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.795.567,39	14.964.622,00	8.437.041,07	6.527.580,93
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.583.793,35	-11.954.052,00	-3.901.104,14	8.052.947,86
32	= Finanzmittelfehlbetrag/-überschuss	7.304.867,06	-10.280.178,05	2.951.111,91	13.231.289,96
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	4.706.307,12	5.200.000,00	5.785,00	-5.194.215,00
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	5.000.000,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten zur Investition	3.638.051,07	5.973.728,00	4.069.733,33	-1.903.994,67
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	13.173.953,15	0,00	185.576,08	185.576,08
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-7.105.697,10	-773.728,00	-4.249.524,41	-3.475.796,41
38	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	199.169,96	-11.053.906,05	-1.298.412,50	9.755.493,55
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	189.742,22	-4.068.666,00	308.281,73	4.376.947,73
40	+ Bestand an fremden Finanzmitteln	-80.630,45	0,00	1.131.664,62	1.131.664,62
41	= Liquide Mittel	308.281,73	-15.122.572,05	141.533,85	15.264.105,90

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
1. Anlagevermögen		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	558.267,05	512.778,10
1.2 Sachanlagen		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.1.1 Grünflächen	44.014.517,97	44.335.559,94
1.2.1.2 Ackerland	1.729.216,11	477.961,20
1.2.1.3 Wald, Forsten	470.877,97	465.316,50
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	16.314.129,60	15.249.815,55
	62.528.741,65	60.528.653,19
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	3.979.950,97	4.045.903,97
1.2.2.2 Schulen	67.845.754,32	71.410.099,07
1.2.2.3 Wohnbauten	1.300.261,88	1.189.660,91
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	20.684.328,47	25.373.502,05
	93.810.295,64	102.019.166,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen		
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	30.701.600,80	31.111.391,28
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	24.786.145,40	25.026.379,74
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	25.382,48	25.716,09
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsknotenpunkten	75.184.044,94	76.452.229,49
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	494.145,81	261.650,04
	131.191.319,43	132.877.366,64
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	228.041,62	235.327,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	67.584,55	64.150,81
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.061.141,09	2.335.375,24
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.367.177,25	2.343.060,14
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.678.251,39	1.263.801,11
	295.932.552,62	301.666.900,13
1.3 Finanzanlagen		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	31.075.985,08	31.075.985,08
1.3.2 Beteiligungen	6.897,08	6.897,08
1.3.3 Sondervermögen	35.781.791,00	35.781.791,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	265.937,37	257.551,25
1.3.5 Sonstige Ausleihungen	631.397,37	1.057.615,58
	67.762.007,90	68.179.839,99
2. Umlaufvermögen		
2.1 Vorräte		
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.792.219,51	1.703.263,69
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		
2.2.1.1 Gebühren	236.392,33	41.834,10
2.2.1.2 Beiträge	148.575,00	259.779,66
2.2.1.3 Steuern	1.165.173,80	4.444.003,72
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	283.532,00	443.290,68
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	708.859,57	791.166,95
	2.542.532,70	5.980.075,11
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	82.496,94	78.403,72
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	215.177,06	310.830,26
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	866.954,78	1.202.937,49
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	4.840,01	190,13
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	1.688.355,90	1.590.346,93
	2.857.824,69	3.182.708,53
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	135.012,59	284.699,53
2.3 Liquide Mittel	141.533,85	308.281,73
	7.469.123,34	11.459.028,59
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	10.141.127,95	10.326.876,55
	381.863.078,86	392.145.423,36

Passiva

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
1. Eigenkapital		
1.1 Allgemeine Rücklage	65.998.073,28	67.642.792,99
1.2 Ausgleichsrücklage	20.598.059,81	14.660.019,41
1.3 Jahresüberschuss	2.022.568,86	4.293.320,69
	88.618.701,95	86.596.133,09
2. Sonderposten		
2.1 für Zuwendungen	121.038.623,17	124.833.855,77
2.2 für Beiträge	19.221.352,63	18.785.120,68
2.3 für den Gebührenaussgleich	131.210,58	156.791,81
2.4 Sonstige Sonderposten	1.883.674,23	1.971.817,98
	142.274.860,61	145.747.586,24
3. Rückstellungen		
3.1 Pensionsrückstellungen	42.870.666,00	41.843.764,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	283.130,79	346.238,34
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	1.198.695,95	8.765.334,22
3.4 Sonstige Rückstellungen	4.373.290,97	3.773.870,42
	48.725.783,71	54.729.206,98
4. Verbindlichkeiten		
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.1.1 vom öffentlichen Bereich	14.647.774,70	15.564.574,42
4.1.2 vom privaten Kreditmarkt	58.132.512,19	61.079.565,48
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	3.883.090,21	4.068.666,29
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	710.551,28	784.410,38
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.173.382,47	2.885.065,10
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.233.366,20	2.497.019,70
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	19.611.114,97	18.095.711,88
	101.391.792,02	104.975.013,25
5. Passive Rechnungsabgrenzung	851.940,57	97.483,80
	381.863.078,86	392.145.423,36

Stadt Gronau

Ergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
		€	€	€	€
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	67.841.961,30	67.542.000,00	66.135.179,92	-1.406.820,08
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.942.855,15	12.267.851,00	12.783.861,52	516.010,52
3.	+ sonstige Transfererträge	949.486,63	755.100,00	877.514,61	122.414,61
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.509.840,40	6.068.212,00	6.454.531,88	386.319,88
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	980.587,40	535.900,00	987.711,94	451.811,94
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.350.157,08	8.785.952,00	9.049.424,50	263.472,50
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.025.525,19	6.770.515,00	4.527.475,95	-2.243.039,05
8.	+ aktivierte Eigenleistungen	163.603,91	253.000,00	271.924,28	18.924,28
9.	- Bestandsveränderungen	217.123,20	0,00	-69.374,72	-69.374,72
9.	= Ordentliche Erträge	102.546.893,86	102.978.530,00	101.018.249,88	-1.960.280,12
10.	- Personalaufwendungen	24.242.305,53	23.305.788,00	23.807.145,82	-501.357,82
11.	- Versorgungsaufwendungen	1.549.023,92	1.924.910,00	1.526.156,75	398.753,25
12.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.808.375,27	15.217.566,00	16.206.152,24	-988.586,24
13.	- Bilanzielle Abschreibungen	7.059.459,44	10.501.422,00	7.185.970,91	3.315.451,09
14.	- Transferaufwendungen	46.869.622,77	46.754.247,00	46.460.930,18	293.316,82
15.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.157.393,86	2.832.983,00	3.918.312,24	-1.085.329,24
16.	= Ordentliche Aufwendungen	101.686.180,79	100.536.916,00	99.104.668,14	1.432.247,86
17.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	860.713,07	2.441.614,00	1.913.581,74	-528.032,26
18.	+ Finanzerträge	3.376.891,63	1.113.203,00	999.301,40	-113.901,60
19.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.465.956,23	3.521.000,00	3.177.154,14	-343.845,86
20.	= Finanzergebnis	-89.064,60	-2.407.797,00	-2.177.852,74	229.944,26
21.	= ordentliches Ergebnis	771.648,47	33.817,00	-264.271,00	-298.088,00
22.	+ außerordentliche Erträge	3.521.672,22	0,00	9.175.494,68	-9.175.494,68
23.	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	6.888.654,82	-6.888.654,82
24.	= außerordentliches Ergebnis	3.521.672,22	0,00	2.286.839,86	2.286.839,86
25.	= Jahresergebnis	4.293.320,69	33.817,00	2.022.568,86	1.988.751,86

Stadt Gronau

Finanzrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Ein und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
		€	€	€	€
1	Steuern und ähnliche Abgaben	65.541.354,99	67.542.000,00	69.834.688,48	2.292.688,48
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.190.359,73	8.435.755,00	9.829.195,09	1.393.440,09
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	979.253,74	755.100,00	813.870,26	58.770,26
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.754.870,11	8.270.200,00	8.732.162,62	461.962,62
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	987.656,78	835.900,00	983.270,47	147.370,47
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.421.132,53	8.785.952,00	9.251.068,70	465.116,70
7	+ Sonstige Einzahlungen	3.240.579,91	2.953.000,00	3.422.474,97	469.474,97
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.012.242,80	1.113.203,00	992.145,63	-121.057,37
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	101.127.450,59	98.691.110,00	103.858.876,22	5.167.766,22
10	- Personalauszahlungen	21.561.133,44	22.439.788,00	21.991.399,89	448.388,11
11	- Versorgungsauszahlungen	1.795.748,63	1.744.910,00	1.934.847,32	-189.937,32
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.195.095,04	17.217.242,05	16.041.448,58	1.175.793,47
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	6.386.753,28	6.321.000,00	6.130.493,33	190.506,67
14	- Transferauszahlungen	44.095.288,14	46.511.313,00	47.627.386,92	-1.116.073,92
15	- Sonstige Auszahlungen	3.372.358,35	2.782.983,00	3.281.084,13	-498.101,13
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	95.406.376,88	97.017.236,05	97.006.660,17	10.575,88
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.721.073,71	1.673.873,95	6.852.216,05	5.178.342,10
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.199.120,49	2.402.930,00	3.263.989,86	861.059,86
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	387.267,95	1.500,00	17.951,50	16.451,50
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	15.928,37	15.928,37
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	612.484,40	240.000,00	810.016,60	570.016,60
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	180.487,90	366.140,00	428.050,60	61.910,60
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.379.360,74	3.010.570,00	4.535.936,93	1.525.366,93
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	117.047,56	3.463.900,00	3.114.230,04	349.669,96
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.218.118,24	9.775.263,00	4.316.141,67	5.459.121,33
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.339.434,54	1.253.459,00	786.462,71	466.996,29
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-26.486,02	400.000,00	151.671,68	248.328,32
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	147.453,07	72.000,00	68.534,97	3.465,03
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.795.567,39	14.964.622,00	8.437.041,07	6.527.580,93
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.583.793,35	-11.954.052,00	-3.901.104,14	8.052.947,86
32	= Finanzmittelfehlbetrag/-überschuss	7.304.867,06	-10.280.178,05	2.951.111,91	13.231.289,96
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	4.706.307,12	5.200.000,00	5.785,00	-5.194.215,00
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	5.000.000,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten zur Investition	3.638.051,07	5.973.728,00	4.069.733,33	-1.903.994,67
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	13.173.953,15	0,00	185.576,08	185.576,08
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-7.105.697,10	-773.728,00	-4.249.524,41	-3.475.796,41
38	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	199.169,96	-11.053.906,05	-1.298.412,50	9.755.493,55
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	189.742,22	-4.068.666,00	308.281,73	4.376.947,73
40	+ Bestand an fremden Finanzmitteln	-80.630,45	0,00	1.131.664,62	1.131.664,62
41	= Liquide Mittel	308.281,73	-15.122.572,05	141.533,85	15.264.105,90

Anhang zum Jahresabschluss 2012 der Stadt Gronau (Westf.)

1 Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss 2012 der Stadt Gronau (Westf.) wurde gemäß § 95 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) in Verbindung mit § 37 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Maßgaben der GemHVO NRW aufgestellt. Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanz, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen und dem Anhang. Ein Lagebericht ist beizufügen.

Gemäß § 44 GemHVO NRW sind im Anhang zu den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte dies beurteilen können. Die Anwendung von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist zu beschreiben. Die im Verbindlichkeitspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sind zu erläutern.

Gesondert anzugeben und zu erläutern sind:

- Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt,
- Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung und von bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden,
- die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, für die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen gebildet worden sind, unter Angabe des Rückstellungsbetrages,
- die Aufgliederung des Postens „Sonstige Rückstellungen“, soweit es sich um wesentliche Beträge handelt,
- Abweichungen von der linearen Abschreibung sowie von der örtlichen Abschreibungstabelle,
- noch nicht erhobene Beiträge aus endgültig fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen,
- bei Fremdwährungen der Kurs der Währungsumrechnung,
- die Verpflichtungen aus Leasingverträgen,
- weitere wichtige Angaben, soweit sie gesetzlich vorgesehen sind.

Dem Anhang ist ein Anlagenspiegel, ein Forderungsspiegel und ein Verbindlichkeitspiegel beizufügen.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung des Vermögens und der Schulden für den Jahresabschluss 2012 wurde nach den Grundsätzen der ordnungsmäßigen Buchführung unter Beachtung der Regelungen der §§ 32 bis 36 GemHVO NRW vorgenommen. Insbesondere wurden folgende Grundsätze beachtet:

- Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet.
- Es wurde vorsichtig bewertet, d.h. alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt, selbst wenn

sie erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne wurden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert waren.

- Vermögensgegenstände wurden in die Bilanz aufgenommen, wenn die Stadt Gronau daran das wirtschaftliche Eigentum hat und diese selbständig verwertbar sind. Als Anlagevermögen wurden Vermögensgegenstände ausgewiesen, die dazu bestimmt sind, dauerhaft der Aufgabenerfüllung der Stadt Gronau zu dienen.
- Die in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 ermittelten vorsichtig geschätzten Zeitwerte der Vermögensgegenstände gelten jetzt gem. § 92 Abs. 2 GO NRW als Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Vermögenszugänge im laufenden Jahr werden mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Materialgemeinkosten nicht angesetzt.
- Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern entsprechen der Abschreibungstabelle der Stadt Gronau, die die Vorgaben der NKF-Rahmentabelle (Anlage 15 zu § 35 GemHVO NRW) berücksichtigt.

Bei einer Anzahl von Gebäuden wurde eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Die bereits in der Eröffnungsbilanz geplante Nachholung von Instandhaltungsmaßnahmen für diese Gebäude wurde nicht durchgeführt, die entsprechenden Rückstellungen wurden aufgelöst. Der Gebäudewert musste herabgesetzt werden, da seinerzeit die Schäden bei der Gebäudebewertung nicht berücksichtigt wurden.

- Selbständig nutzbare, abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410 € ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, sind als geringwertige Vermögensgegenstände erfasst und im Haushaltsjahr 2012 vollständig abgeschrieben worden.
- Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert von unter 60 € ohne Umsatzsteuer wurden unmittelbar als Aufwand verbucht.
- Es bestehen Festwerte für den Medienbestand der Stadtbücherei, die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehr, die Zaunanlagen auf Spielplätzen, Aufwuchs und Aufbauten auf Grünflächen (je Grundstück) sowie für Bäume in Grünanlagen, auf Spielplätzen und auf Infrastrukturanlagen. Neue Fest- und Gruppenbewertungen wurden im Haushaltsjahr 2012 nicht vorgenommen.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nominalwert bilanziert. Ausfallrisiken wurden durch Pauschal- und Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.
- Erhaltene Zuwendungen wurden auf der Passivseite als Sonderposten bilanziert und werden über die Nutzungsdauer des Hauptanlagegutes aufgelöst.
- Rückstellungen wurden nach den Regelungen des § 35 GemHVO NRW gebildet und mit dem Nominalwert angesetzt.
- Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Abweichungen von diesen Grundsätzen und weitere Besonderheiten werden bei der jeweiligen Bilanzposition erläutert.

3 Besonderheiten im Jahresabschluss 2012

Der Jahresabschluss 2012 weist ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von 2.286.839,86 € aus.

Das ist im Wesentlichen auf die Auflösung von nicht mehr benötigten Instandhaltungsrückstellungen zurückzuführen. In diesem Zusammenhang waren auch außerplanmäßige Abschreibungen und Auflösung von Sonderposten vorzunehmen. Nähere Erläuterungen zu den Vorgängen finden sich im Abschnitt 4.1, Ziffer 1.2 und im Abschnitt 4.2, Ziffern 2 und 3.3.

Weiterhin entstand außerordentlicher Aufwand in Höhe von 558.537,76 € durch den Abgang von Straßenflächen, die im Rahmen des Straßen- und Wegegesetzes NRW unentgeltlich an den Kreis Borken abgegeben werden mussten.

4 Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz

4.1 Aktiva

Ziffer Bezeichnung/Erläuterung

1 Anlagevermögen

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
370.359.518,22 €	364.252.827,57 €

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel für das Haushaltsjahr 2012 (beigefügt als Anlage zum Anhang).

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
512.778,10 €	558.267,05 €

In dieser Bilanzposition werden ausschließlich Softwarelizenzen bilanziert.

1.2 Sachanlagen

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
301.666.900,13 €	295.932.552,62 €

Gemäß § 28 Abs. 1 S.3 GemHVO NRW sind die Vermögensgegenstände mindestens alle drei Jahre durch eine körperliche Inventur aufzunehmen. Die Stadt Gronau hätte demnach zum 31.12.2010 eine Inventur durchführen müssen. Wegen der in den ersten Jahren nach Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement mit zeitlicher Verzögerung aufgestellten Jahresabschlüsse ist keine Inventur auf den Abschlussstichtag durchgeführt worden. Im Jahre 2012 wurde die Inventur nachgeholt.

Wesentliche Abgänge wurden verursacht durch die unentgeltliche Übertragung von Grund und Boden von Kreisstraßen an den Kreis Borken (558.537,76 €) und durch Inventurabgänge (128.819,08 €).

Bei einer Anzahl von Gebäuden wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt 6.330.117,07 € vorgenommen. Die bereits in der Eröffnungsbilanz geplante Nachholung von Instandhaltungsmaßnahmen für diese Gebäude wurde nicht durchgeführt, die entsprechenden Rückstellungen

Ziffer **Bezeichnung/Erläuterung**

wurden aufgelöst. Die Gebäudewerte mussten herabgesetzt werden, da die Gebäude in der Eröffnungsbilanz ohne Berücksichtigung von Wertminderungen aufgrund von Schäden bilanziert wurden.

Sowohl die unentgeltliche Übertragung von Straßen als auch die außerplanmäßige Abschreibung werden im außerordentlichen Ergebnis abgebildet, da es sich um ungewöhnliche, selten vorkommende Vorfälle von wesentlicher finanzieller Bedeutung handelt.

Die bedeutendsten Vermögenszugänge in 2012 sind:

Ankauf von Grundstücken (davon 2.493.938,92 € von der WestGkA)	2.990.125,77 €
Ankauf eines Gebäudes von der WestGkA	239.782,84 €
Ausstattung der naturwissenschaftlichen Räume Anne-Frank-Schule	110.163,69 €

Fertiggestellte Anlagen im Bau:

Endausbau Baugebiet Spinnerei Deutschland	326.961,56 €
Endausbau Barsos Kotten/Pfarrer-Offers-Straße	264.903,00 €
Endausbau Parkweg	238.766,81 €
Erneuerung Konrad-Adenauer-Straße	231.345,84 €
Endausbau Hildegardring	217.550,90 €
Ausbau von Bushaltestellen im Außenbereich	178.811,66 €
Grunderneuerung Dinkelbrücke Amelandsweg	95.800,84 €
Endausbau Dr. Selbert-Straße	74.615,08 €
Endausbau Gartenweg	43.719,90 €
Mitfahrerparkplatz Steinfurter Straße	22.532,01 €

1.3 Finanzanlagen

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
68.179.839,99 €	67.762.007,90 €

Finanzanlagen im Einzelnen:

Finanzanlage	31.12.2012
Anteile an verbundenen Unternehmen	31.075.985,08 €
Stadtwerke Gronau GmbH	30.646.000,00 €
Chance Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mbH	341.995,00 €
Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH	1,00 €
Rock- und Popmuseum	38.636,58 €
Kulturbüro GmbH	42.892,76 €
Landesgartenschau Gronau Losser GmbH i.L.	6.459,74 €
Beteiligungen	6.897,08 €
Landesentwicklungsgesellschaft NRW	1.194,48 €
Wirtschaftsförderungsges. des Kreises Borken mbH	5.202,60 €
REGIONALE 2016 Agentur GmbH	500,00 €

Ziffer Bezeichnung/Erläuterung

Finanzanlage	31.12.2012
Sondervermögen	35.781.791,00 €
Abwasserwerk	33.800.791,00 €
Zentrale Bau- und Umweltdienste	1.981.000,00 €
Geldmarktpapiere	265.937,37 €
Fonds internationaler Jugendaustausch	36.044,07 €
Versorgungsfonds wvk	229.893,30 €
Ausleihungen	631.397,37 €
an verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	277.960,00 €
Ausleihungen an sonstigen inländischen Bereich	353.437,37 €
Finanzanlagen insgesamt	67.762.007,90 €

Die verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen wurden bis auf die Stadtwerke Gronau GmbH nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode bewertet.

Die Stadtwerke Gronau GmbH wurde nach dem Ertragswertverfahren bewertet. Für den Jahresabschluss 2012 wurde der Wert durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüft. Das Gutachten ergab einen Unternehmenswert zum 01.01.2012 in Höhe von 31.751.000 €. Da eine Zuschreibung über die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte nicht zulässig ist, bleibt der Bilanzwert der Stadtwerke Gronau GmbH unverändert.

Die Überprüfung der Bilanzwerte der übrigen Finanzanlagen erfolgte auf der Grundlage der Jahresabschlüsse 2011, da die aktuellen Jahresabschlüsse noch nicht vorliegen.

Der Bilanzwert der Wertpapiere des Anlagevermögens hat im Saldo sich durch eine Entnahme aus dem Fonds "Internationaler Jugendaustausch" in Höhe von 15.928,37 € und eine Zuführung zum Versorgungsfond der wvk in Höhe von 23.945,96 € insgesamt um 8.386,12 € erhöht.

Durch die Tilgung von Darlehen hat sich der Wert der Ausleihungen im Jahre 2012 um 426.218,21 € verringert.

2 Umlaufvermögen

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
11.459.028,59 €	7.469.123,34 €

2.1 Vorräte

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
1.703.263,69 €	1.792.219,51 €

Die Position enthält zum Verkauf bestimmten Baugrundstücke. Im Jahr 2012 wurden Grundstücke mit einem Buchwert von insgesamt 151.162,64 € verkauft. Durch Ankauf von Grundstücken und die Umgliederung eines zum Verkauf bestimmten Grundstücks aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen entstand ein Zugang von 240.118,46 €.

Ziffer Bezeichnung/Erläuterung

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
9.447.483,17 €	5.535.369,98 €

Die Entwicklung des Forderungsbestandes ergibt sich aus dem Forderungs-
spiegel (beigefügt als Anlage zum Anhang). Die Forderungen wurden auf ihre
Werthaltigkeit geprüft und einzel- sowie pauschalwertberichtigt. Niederge-
schlagene Forderungen wurden nicht erfasst.

Die offenen Forderungen in der Bilanz sind insgesamt gesunken. Das ist ins-
besondere auf die nachgeholtten Niederschlagungen in den Haushaltsjahren
2011 und 2012 sowie auf den Rückgang der Forderungen aus Niederschlags-
wassergebühren zurückzuführen. Diese wurden im Jahre 2010 rückwirkend
für die Jahre 2007-2010 eingebucht. Dieser Sondereffekt geht nun stetig
zurück, so dass die offenen Posten sinken.

2.3 Liquide Mittel

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
308.281,73 €	141.533,85 €

Der Bestand der Bankkonten, Sparbücher und Barkassen wird unter dieser
Position ausgewiesen. Den liquiden Mitteln stehen auf der Passivseite Kredite
zur Liquiditätssicherung in Höhe von 3.883.090,21 € gegenüber.

3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
10.326.876,55 €	10.141.127,95 €

Die Position enthält Baukostenzuschüsse an das Abwasserwerk in Höhe von
9.698.017,65 €. Die Stadt Gronau greift für die Entwässerung der Straßen auf
die durch das Abwasserwerk gebaute Kanalisation zurück. Dafür zahlt sie
einen Baukostenzuschuss. Die Stadt erwirbt damit kein Eigentum an dem
Vermögensgegenstand, sondern eine mehrjährige, einklagbare Gegen-
leistungsverpflichtung. Deshalb handelt es sich um investive Zuschüsse, die
als Rechnungsabgrenzungsposten zu bilanzieren sind. Die Auflösung erfolgt
über die Nutzungsdauer der Entwässerungsanlage.

Außerdem sind hier die im Dezember 2012 für Januar 2013 gezahlten
Beamtengehälter und vor dem 01.01.2013 gezahlte Rechnungen, die sich auf
Aufwand beziehen, der erst nach dem 01.01.2013 entstanden ist, bilanziert.

4.2 Passiva

Ziffer Bezeichnung/Erläuterung

1 Eigenkapital

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
86.596.133,09 €	88.618.701,95 €

Ziffer Bezeichnung/Erläuterung

Zusammensetzung EK	31.12.2011	31.12.2012
Allgemeine Rücklage	67.642.792,99 €	65.998.073,28 €
"davon" Deckungsrücklage	24.500,00 €	0 €
Ausgleichsrücklage	14.660.019,41 €	20.598.059,81 €
Jahresfehlbetrag/-überschuss	4.293.320,69 €	2.022.568,86 €

Das Eigenkapital steigt um den Jahresüberschuss von 2.022.568,86 €. Gegenüber dem in der Planung 2012 ausgewiesenen Überschuss von 33.817 € (fortgeschriebener Ansatz) stellt dies eine Verbesserung von 1.988.751,86 € dar, die im Wesentlichen durch das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 2.286.839,86 € verursacht wird.

Die Ausgleichsrücklage erreicht durch die Zuführung des Jahresüberschusses 2011 einen Bestand von 18.953.340,10 €. Durch das 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) hat sich die Berechnung der Maximalhöhe der Ausgleichsrücklage geändert, sie beträgt nun ein Drittel des Eigenkapitals, zum 31.12.2012 somit für die Stadt Gronau 29.537.910,23 €. Art. 8 § 3 des NKFWG erlaubt es, Jahresüberschüsse aus Vorjahren, die wegen Erreichung der Maximalhöhe der Ausgleichsrücklage der allgemeinen Rücklage zugeführt werden mussten, in die Ausgleichsrücklage umzubuchen.

Der Rat der Stadt Gronau hat in seiner Sitzung am 30.01.2013 beschlossen, den Jahresüberschuss aus 2008 in Höhe von 1.644.719,71 € der Ausgleichsrücklage zuzuführen, die damit einen Stand von 20.598.059,81 € aufweist.

Die zweckgebundene Deckungsrücklage für die Übertragung von Ermächtigungen in das Haushaltsjahr 2013 ist ein "Davon-Posten" der allgemeinen Rücklage und ist gem. § 43 Abs. 3 GemHVO im Eigenkapital anzusetzen. Sie zeigt, welche Mittel aus vorangegangenen Haushaltsjahren noch verbraucht werden dürfen. Es wurden keine Mittel in das Jahr 2013 übertragen.

2 Sonderposten

	31.12.2011	31.12.2012
Sonderposten für Zuwendungen	124.833.855,77 €	121.038.623,17 €
Sonderposten für Beiträge	18.785.120,68 €	19.221.352,63 €
Sonderposten f. Gebührenaussgleich	156.791,81 €	131.210,58 €
Sonstige Sonderposten	1.971.817,98 €	1.883.674,23 €
Summe Sonderposten	145.747.586,24 €	142.274.860,61 €

Unter den Positionen Sonderposten für Zuwendungen und für Beiträge werden Zuwendungen und Beiträge Dritter für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die Sonderposten werden über die Nutzungsdauer des mit der Zuwendung finanzierten Vermögensgegenstandes aufgelöst und mindern so den Abschreibungsaufwand.

Wesentliche Zugänge im Jahre 2012:

Zuwendung Eisenbahnunterführung	1.474.431,25 €
Anteil Investitionspauschale	428.000,00 €
Zuwendung Ausbau Bushaltestellen Außenbereich	140.600,00 €

Ziffer Bezeichnung/Erläuterung

Unentgeltliche Überlassung Anlagevermögen (Spenden Fördervereine Schulen)	41.258,18 €
Feuerschutzpauschale	33.133,64 €

Aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibung von Gebäuden wegen der Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen mussten auch die zugehörigen Sonderposten in Höhe von 1.964.338,40 € aufgelöst werden. Der Ertrag wurde ebenso wie der Aufwand für die außerplanmäßige Abschreibung im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen.

Zuwendungen für noch nicht fertiggestellte Vermögensgegenstände werden unter der Bilanzposition 4.6 (Sonstige Verbindlichkeiten) als erhaltene Anzahlungen ausgewiesen. Erst mit Inbetriebnahme des Vermögensgegenstandes wird der Betrag in die Bilanzposition Sonderposten umgebucht.

Die Position Sonderposten für den Gebührenaussgleich enthält die Überschüsse aus den Gebührenhaushalten Abfallbeseitigung und Straßenreinigung. Gleichzeitig besteht für den Gebührenhaushalt Straßenreinigung ein Fehlbetrag in Höhe von 147.968,67 €, der im wesentlichen auf die Kosten des Winterdienstes 2010 zurückzuführen ist. Der Fehlbetrag ist nicht zu bilanzieren.

Bei den sonstigen Sonderposten handelt es sich um Stellplatzablösungen.

3 Rückstellungen

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
54.729.206,98 €	48.725.783,71 €

Rückstellungen sind gemäß § 88 GO NRW für Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde oder der Höhe nach am Abschlussstichtag ungewiss sind. Die Entwicklung der Rückstellungen ist im Rückstellungsspiegel (dem Anhang beigefügte Anlage) dargestellt.

3.1 Pensionsrückstellungen

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
41.843.764,00 €	42.870.666,00 €

Die Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamte wurden im Auftrag der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe von der Heubeck AG nach den Vorschriften des § 36 Abs. 1 GemHVO NRW berechnet. Außerdem enthält die Position die Rückstellung für Ruhegelder nach der Ruhegeldordnung A und B.

3.2 Rückstellung für die Rekultivierung von Deponien und Altlasten

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
346.238,34 €	283.130,79 €

Hier wird die Rückstellung für den Betrieb der Grundwasserreinigungsanlage auf dem ehemaligen van-Delden-Gelände bilanziert.

Ziffer Bezeichnung/Erläuterung

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
8.765.334,22 €	1.198.695,95 €

Der Stand der Rückstellungen mindert sich gegenüber dem Vorjahr im insgesamt 7.566.638,27 €.

Im Jahr 2012 wurden Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 518.512,37 € mittels Inanspruchnahme von Rückstellungen nachgeholt. Für Maßnahmen, die den Rückstellungsbetrag überschritten, entstand zusätzlicher Aufwand in Höhe von 62.454,01 €. Rückstellungen in Höhe von 82.969,62 € wurden aufgelöst, da die Kosten der Maßnahmen geringer ausfielen, als zunächst geschätzt.

Weiterhin wurden Rückstellungen in Höhe von 7.211.156,28 € aufgelöst, weil die Maßnahmen nicht mehr durchgeführt werden sollen. Ein Teilbetrag in Höhe von 5.181.156,28 € entfällt auf die Gebäude Rathaus, Wilhelmschule und Hermann-Gmeiner-Schule, deren Nutzung aufgegeben wird, und die Gebäude Schillerschule und "Brücke", die insgesamt umgestaltet bzw. erweitert werden. Der Restbetrag in Höhe von 2.030.000 € umfasst eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen in verschiedenen Liegenschaften, für die 2008 Rückstellungen gebildet wurden. Die Maßnahmen können in absehbarer Zeit nicht umgesetzt werden, die Rückstellungen wurden deshalb aufgelöst.

Der Ertrag wird im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen, da es sich um einen ungewöhnlichen, selten vorkommenden Vorfall von wesentlicher finanzieller Bedeutung handelt.

Neue Rückstellungen in Höhe von 246.000 € wurden für die Nachholung von Instandhaltungen im Rathaus und in der Brücke gebildet. Die Maßnahmen sind notwendig, um den Betrieb bis zur Aufgabe bzw. Umgestaltung der Gebäude aufrechtzuerhalten.

Die Inanspruchnahme ist für folgende Jahre geplant:

Haushaltsjahr	Betrag
2013	674.000 €
2014	246.000 €
2015	278.700 €
Summe	1.198.700 €

Die Höhe der Instandhaltungsrückstellungen bezogen auf die einzelnen Vermögensgegenstände findet sich im Rückstellungsspiegel (siehe Anlage).

3.4 Sonstige Rückstellungen

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
3.773.870,42 €	4.373.290,97 €

Ziffer Bezeichnung/Erläuterung

Folgende Rückstellungen wurden in dieser Position bilanziert:

Rückstellungsgrund	Betrag
Rückstellung für die Inanspruchnahme v. Altersteilzeit	8.800,00 €
Rückstellung für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Gleitzeitguthaben	1.459.200,88 €
Rückstellung für Jubiläumszuwendungen	55.600,00 €
Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung lt. TVöD	224.524,98 €
Überörtliche Prüfung GPA	93.750,00 €
Prüfung des Jahresabschlusses durch Wirtschaftsprüfer	27.580,00 €
Prüfung des Gesamtabschlusses durch Wirtschaftsprüfer	49.500,00 €
Prozesskostenrückstellung	162.921,99 €
Rückstellung für die Rückerstattung von Infrastrukturbeiträgen	33.385,75 €
Rückstellung Vergnügungssteuer	72.000,28 €
Rückstellung für Erstattung von Grundkaufgeldern an die Deutsche Bahn	234.800,00 €
Gewerbesteuerrückstellung	1.070.000,00 €
Rückstellung für Schadensersatz Wohnbau Westmünsterland eG	31.862,25 €
Rückstellung für Abbruchkosten Hans-Christian-Andersen-Schule	178.284,39 €
Rückstellung für Abrechnung der einheitsbedingten Belastungen (Fonds deutsche Einheit)	552.379,77 €
Rückstellung Reitwege Drilandsee	13.000,00 €
Rückstellung für Rückzahlungsanspruch LWL	105.700,68 €
Summe	4.373.290,97 €

Die Stadt Gronau hatte bis zum Jahre 2011 zwei Zinssatzswaps bilanziert. Der Zinssatzwap Nr. 429718 D bezieht sich auf ein Darlehen des Abwasserwerks und wurde wegen der größeren Klarheit im Jahre 2012 auf das Abwasserwerk übertragen.

Für den verbleibenden Zinssatzwap Nr. 429679D wurde keine Rückstellung gebildet. Zum 31.12.2012 beträgt der Marktwert -229.727,91 €.

Trotz des negativen Marktwertes erfolgte keine Passivierung, da eine eindeutige Verbindung zwischen dem Grund- und dem Sicherungsgeschäft besteht und eine vorzeitige Auflösung der Verträge nicht beabsichtigt ist. Zudem bestehen Betrags- und Laufzeitidentität.

4 Verbindlichkeiten

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
104.975.013,25 €	101.391.792,02 €

Eine Übersicht über die Verbindlichkeiten und ihre Restlaufzeit ergibt sich aus dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel (siehe Anlage).

Ziffer Bezeichnung/Erläuterung

4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
76.644.139,90 €	72.780.286,89 €

Im Jahre 2012 wurden keine Investitionskredite aufgenommen. Die Tilgung betrug 3.863.853,01 €.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
4.068.666,29 €	3.883.090,21 €

4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
784.410,38 €	710.551,28 €

Die Position enthält Verbindlichkeiten aus Leibrentenverträgen und Schuldendienstübernahmen.

4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
2.885.065,10 €	3.173.382,47 €

Verbindlichkeiten aus Rechnungen, die sich auf Lieferungen und Leistungen beziehen, die vor dem Bilanzstichtag erbracht, jedoch erst nach dem Stichtag bezahlt wurden. Der größte Posten sind die Verbindlichkeiten gegenüber der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentrale Bau- und Umweltdienste (1.771.636,49 €), deren Rechnungen zu einem großen Teil erst im Jahr 2013 bei der Stadt Gronau eingingen.

4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
2.497.019,70 €	1.233.366,20 €

Die größten Einzelpositionen sind:

Weiterleitung Zuschüsse U3-Maßnahmen	425.802,00 €
Zuwendungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket	188.528,46 €
Schlussrechnung Gewerbesteuerumlage 2012	157.904,00 €
Schlussrechnung Fonds Deutsche Einheit 2012	165.414,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis Borken aus ALG II u. SGB XII	62.289,86 €

4.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
18.095.711,88 €	19.611.114,97 €

Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören Steuerverbindlichkeiten, Verbind-

Ziffer Bezeichnung/Erläuterung

lichkeiten gegenüber Beschäftigten, Organmitgliedern und Gesellschaftern sowie erhaltene Anzahlungen und andere sonstige Verbindlichkeiten

Der größte Posten sind die erhaltenen Anzahlungen und die anderen sonstigen Verbindlichkeiten, die sich wie folgt aufgliedern:

Erhaltene Anzahlungen	31.12.2012
Grundsanierung Wasserturm	44.000,00 €
Zuweisung Schoppenkamp/ Riekenmaatweg	656.800,00 €
Sanierung Rathausturm	25.000,00 €
angesparte Sportstättenpauschale	399.883,17 €
Spende Sparkasse "Aktive Pause	4.055,82 €
Kaufpreisanzahlung	59.550,00 €
Vorausleistungen und Ablösungen Erschließungs- und KAG-Beiträge	7.048.816,09 €
Unterhaltungsumlage Flurbereinigungsgebiet Füchte	275.651,97 €
angesparte Investitionspauschale	2.770.057,45 €
angesparte Schulpauschale	3.097.851,32 €
Entschädigungszahlungen Erneuerung Wirtschaftwege Kavernenfeld	452.976,57 €
Summe erhaltene Anzahlungen	14.934.642,39 €

Andere sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2012
aus Rechnungen und Verwahrgeldkonten	4.175.861,43 €
Zinsabgrenzung	297.877,76 €
Mündelgelder	3.209,08 €
Stadtjugendring	1.041,31 €
Finanzbeziehungen Abwasserwerk	99.867,34 €
Unterbeitrag Wirtschaftwege Kavernenfeld	34.846,99 €
Summe andere sonstige Verbindlichkeiten	4.612.703,91 €

5 Passive Rechnungsabgrenzung

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
97.483,80 €	851.940,57 €

Diese Position enthält Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, die sich auf Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag beziehen.

Der größte Posten ist mit 728.543,18 € der Rechnungsabgrenzungsposten für erhaltene Zuwendungen, dort sind im Wesentlichen Einzahlungen von Betriebskostenzuschüssen für Kindergärten für das Jahr 2013 enthalten.

5 Angaben zu den Positionen der Ergebnisrechnung

Nachfolgend werden die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen dargestellt:

5.1 Ordentliches Ergebnis	1.913.581,74 €
5.1.1 Ordentliche Erträge	101.018.249,88 €
• <i>Steuern und ähnliche Abgaben</i>	66.135.179,92 €
Gewerbesteuer	44.076.870,65 €
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	11.453.123,00 €
Grundsteuer B	5.813.538,82 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.358.038,00 €
• <i>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</i>	12.783.861,52 €
Landeszuweisungen	8.782.957,83 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen	3.952.166,43 €
• <i>Sonstige Transfererträge</i>	877.514,61 €
Kostenersatz für Leistungen der Jugendhilfe	809.648,52 €
• <i>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</i>	6.454.531,88 €
Abfallentsorgungsgebühren	2.845.667,79 €
sonstige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (u.a. Elternbeiträge, Unterrichtsgebühren Musikschule, Hörerentgelte VHS, C-Beiträge)	1.492.224,33 €
Verwaltungsgebühren	957.267,97 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	645.226,17 €
• <i>Privatrechtliche Leistungsentgelte</i>	987.711,94 €
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	428.590,64 €
Erträge aus Verkauf (überwiegend Baugrundstücke)	467.558,08 €
• <i>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</i>	9.049.424,50 €
Erstattungen von verbundenen Unternehmen und Sondervermögen (Personalkostenerstattung und Verwaltungskostenbeiträge)	4.750.056,32 €
Erstattungen des Kreises für Personal- u. Sachkosten (Hartz IV, Personalkosten Rettungswache etc.)	3.051.419,32 €
• <i>Sonstige ordentliche Erträge</i>	4.527.475,95 €
Konzessionsabgabe Stadtwerke	2.440.373,00 €
• <i>aktivierte Eigenleistungen</i>	271.924,28 €
• <i>Bestandsveränderungen</i>	-69.374,72 €
Zu- und Abgänge Baugrundstücke	
5.1.2 Ordentliche Aufwendungen	99.104.668,14 €
• <i>Personalaufwendungen</i>	23.807.145,82 €
Aufwendungen für aktiv Beschäftigte sowie Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen	

• <i>Versorgungsaufwendungen</i>	1.526.156,75 €
Aufwendungen für Versorgungsempfänger sowie Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen	
• <i>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</i>	16.206.152,24 €
Aufwendungen für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	3.432.967,18 €
Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen Vermögens	1.876.050,22 €
Aufwendungen für die Bewirtschaftung	3.348.349,94 €
• <i>Bilanzielle Abschreibungen</i>	7.185.970,91 €
• <i>Transferaufwendungen</i>	46.460.930,18 €
Kreisumlage	15.667.779,36 €
Betriebskostenzuschüsse Kindergärten freier Träger	9.358.250,96 €
Leistungen der Jugendhilfe	6.022.334,73 €
Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	4.000.866,00 €
Gewerbesteuerumlage	4.118.537,00 €
Betriebskostenzuschüsse u.ä. an verbundene Unternehmen und Sondervermögen	1.998.683,51 €
Finanzierungsbeteiligung Arbeitslosengeld II	1.974.346,05 €
• <i>Sonstige ordentliche Aufwendungen</i>	3.918.312,24 €
Versicherungsbeiträge	804.547,12 €
Geschäftsaufwendungen	624.346,62 €
Wertkorrekturen zu Forderungen	570.101,67 €
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen (Personalbewirtschaftung für nicht städt. Beschäftigte, z.B. OGS, WTG mbH, die Aufwendungen werden erstattet)	473.318,90 €
5.2 Finanzergebnis	-2.177.852,74 €
5.2.1 Finanzerträge	999.301,40 €
Gewinnanteile Stadtwerke	639.730,00 €
5.2.2 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.177.154,14 €
Zinsaufwendungen für Investitionskredite etc.	
5.3 Außerordentliches Ergebnis	2.286.839,86 €
5.3.1 Außerordentliche Erträge	9.175.494,68 €
Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen	7.211.156,28 €
außerplanmäßige Auflösung von Sonderposten	1.964.338,40 €
5.3.2 Außerordentliche Aufwendungen	6.888.654,82 €
Außerplanmäßige Abschreibung	6.330.117,06 €
unentgeltliche Übertragung von Straßenflächen an den Kreis	558.537,76 €

6 Noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsanlagen

Für alle bis 2012 endgültig hergestellten Erschließungsanlagen wurden Beiträge erhoben.

7 Haftungsverhältnisse

Übersicht über die Haftungsverhältnisse der Stadt Gronau zum 31.12.2012

Bürgschaften	31.12.2012
1. Westdeutsche Immobilienbank	72.090,40 €
2. Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	236.084,45 €
3. Sparkasse Gronau	2.073.390,25 €
4. Volksbank Gronau	255.645,94 €
5. Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	679.178,14 €
6. Kreditanstalt für den Wiederaufbau (KfW)	173.941,50 €
7. Sparkasse Gronau	129.240,09 €
8. Sparkasse Gronau	794.098,62 €
9. Sparkasse Gronau	1.477.520,00 €
10. Sparkasse Gronau	2.955.040,00 €
11. Sparkasse Gronau	188.511,74 €
Summe:	9.034.741,13 €

Bürgschaftsähnliche Verpflichtungserklärungen

12. Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW)	9.290.469,00 €
13. Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW)	1.341.505,00 €

Erläuterungen:

- zu 1. Ausfallbürgschaften zugunsten der Arbeiterwohlfahrt für Schuldendienstübernahme zum Kindergartenbau am Alten Postweg
- zu 2. Ausfallbürgschaft zugunsten der WTG mbH für ein Darlehen, das zur Finanzierung des Grunderwerbs und des Umbaus des ehemaligen M.v.D.-Verwaltungsgebäudes aufgenommen wurde
- zu 3. 1 Ausfallbürgschaft zugunsten der WTG mbH für eine Kreditaufnahme zur Übernahme des Wirtschaftszentrums Gronau in Höhe von 5,6 Mio. DM sowie 1 Ausfallbürgschaft zugunsten der WTG mbH zur Sicherung der Liquidität auf dem Girokonto in Höhe von 500.000 DM
- zu 4. Ausfallbürgschaft zugunsten der Beschäftigungsgesellschaft "Chance" zur Sicherung eines Betriebsmittelkredits in laufender Rechnung über 500.000 DM
- zu 5. Ausfallbürgschaft zugunsten der Stadtwerke zur Restfinanzierung der Investitionsmaßnahmen im Rahmen des Wirtschaftsplanes 1997 in Höhe von 2,5 Mio. DM
- zu 6. Ausfallbürgschaft zug. der WTG mbH zur Teilfinanzierung der Erwerbs- und Um-baukosten des ehemaligen M.v.D.-Verwaltungsgebäudes in Höhe von 850.000 DM
- zu 7. Ausfallbürgschaft zugunsten der Stadtwerke Gronau für ein Darlehen, im Zusammenhang mit dem Kauf des Mittelspannungsnetzes Epe
- zu 8. Ausfallbürgschaft zugunsten der Kulturbüro GmbH für ein Darlehen zum Erwerb der Bürgerhalle
- zu 9. Ausfallbürgschaft zugunsten der Stadtwerke Gronau GmbH in Höhe von 80 % des Kreditbetrages

- zu 10. Ausfallbürgschaft zugunsten der Stadtwerke Gronau GmbH in Höhe von 80 % des Kreditbetrages
- zu 11. Ausfallbürgschaft zugunsten des Turnvereins Gronau e.V. für eine Erweiterung des Vereinsheims
- zu 12. Verpflichtungserklärung zugunsten der ZKW zur Zahlung des satzungsgemäßen Ausgleichsbetrages bei Beendigung der Mitgliedschaft der Stadtwerke Gronau GmbH für den Fall, dass dieser von der Stadtwerke Gronau GmbH nicht gezahlt werden kann Die Verpflichtung bezieht sich außerdem auf laufende Zahlungsverpflichtungen bei Zahlungsunfähigkeit
- zu 13. Verpflichtungserklärung zugunsten der ZKW zur Zahlung des satzungsgemäßen Ausgleichsbetrages bei Beendigung der Mitgliedschaft der EUREGIO e.V. für den Fall, dass dieser von der EUREGIO e.V nicht gezahlt werden kann. Die Verpflichtung bezieht sich außerdem auf laufende Zahlungsverpflichtungen bei Zahlungsunfähigkeit

8 Verpflichtungen aus Leasingverträgen

Die Stadt Gronau hat lediglich Leasingverträge für Fahrzeuge abgeschlossen. Die Leasingraten beliefen sich im Jahr 2012 auf 10.005,45 €.

9 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Stadt Gronau ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw) mit Sitz in Münster. Zweck der kwv ist es, den Beschäftigten in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte, zusätzlich wird ein Sanierungsgeld in Höhe von 3,0 % gezahlt. Die Stadt Gronau trägt die Umlage allein. Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der kwv im so genannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für künftige Versorgungslasten. Die Höhe der Unterdeckung zum 31.12.2012 kann nicht beziffert werden, da die kwv eine entsprechende Auskunft zur Zeit noch nicht geben kann. Zum 31.12.2011 betrug die Unterdeckung 25.258.878 € Nach Auffassung des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor. Von dem Passivierungswahlrecht nach Art. 28 Abs. 1 Einführungsgesetz des HGB (EGHGB) wurde unter Bezugnahme auf die Handreichungen des Innenministeriums NRW kein Gebrauch gemacht.

Die Stadt Gronau hat eine Verpflichtung zur Übernahme von Grundstücken der WestGKA in Höhe von zur Zeit ca. 2,8 Mio. €. Die Grundstücke müssen übernommen werden, wenn der bestehende Vertrag gekündigt wird. Die WestGKA beabsichtigt, den Vertrag zu dem für sie frühestmöglichen Zeitpunkt (31.12.2013) zu kündigen. 2012 wurden bereits Grundstücke im Wert von ca. 2,7 Mio. € erworben. Die übrigen Verpflichtungen werden spätestens 2014 fällig.

Gronau, den 14.06.2013


Jürgens
Bürgermeisterin


Eising
Kämmerer

Sa.

Art der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	2.542.532,70 €	2.496.673,44 €	24.298,20 €	21.561,06 €	5.980.075,11 €
1.1 Gebühren	236.392,33 €	236.392,33 €	- €	- €	41.834,10 €
1.2 Beiträge	148.575,00 €	102.715,74 €	24.298,20 €	21.561,06 €	259.779,66 €
1.3 Steuern	1.165.173,80 €	1.165.173,80 €	- €	- €	4.444.003,72 €
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	283.532,00 €	283.532,00 €	- €	- €	443.290,68 €
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	708.859,57 €	708.859,57 €	- €	- €	791.166,95 €
2. Privatrechtliche Forderungen	2.857.824,69 €	2.857.199,69 €	625,00 €	- €	3.638.666,16 €
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	82.496,94 €	81.871,94 €	625,00 €	- €	78.403,72 €
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	215.177,06 €	215.177,06 €	- €	- €	310.830,26 €
2.3 gegen verbundene Unternehmen	866.954,78 €	866.954,78 €	- €	- €	1.202.937,49 €
2.4 gegen Beteiligungen	4.840,01 €	4.840,01 €	- €	- €	190,13 €
2.5 gegen Sondervmögen	1.688.355,90 €	1.688.355,90 €	- €	- €	1.590.346,93 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	135.012,59 €	135.012,59 €			284.699,53 €
3. Summe aller Forderungen	5.535.369,98 €	5.488.885,72 €	24.923,20 €	21.561,06 €	9.447.483,17 €

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres		mit einer Restlaufzeit von				Gesamtbetrag des Vorjahres
	EUR	1	EUR	1 bis 1 Jahr	mehr als 5 Jahren		
					EUR	EUR	
				2	3	4	5
1. Anleihen	-	-	-	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	72.780.286,89	72.780.286,89	3.609.920,97	14.137.976,35	55.032.389,57	76.644.139,90	
2.1 von verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	
2.2 von Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	
2.3 von Sondervermögen	-	-	-	-	-	-	
2.4 vom öffentlichen Bereich	14.647.774,70	14.647.774,70	887.107,51	3.113.577,44	10.647.089,75	15.564.574,42	
2.4.1 vom Bund	-	-	-	-	-	-	
2.4.2 vom Land	-	-	-	-	-	-	
2.4.3 von Gemeinden (GV)	-	-	-	-	-	-	
2.4.4 von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-	
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	14.647.774,70	14.647.774,70	887.107,51	3.113.577,44	10.647.089,75	15.564.574,42	
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	-	-	-	-	-	-	
2.5 vom privaten Bereich	58.132.512,19	58.132.512,19	2.722.813,46	11.024.398,91	44.385.299,82	61.079.565,48	
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	58.132.512,19	58.132.512,19	2.722.813,46	11.024.398,91	44.385.299,82	61.079.565,48	
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	-	-	-	-	-	-	
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	3.883.090,21	3.883.090,21	3.883.090,21	-	-	4.068.666,29	
3.1 vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	
3.2 vom privaten Kreditmarkt	3.883.090,21	3.883.090,21	3.883.090,21	-	-	4.068.666,29	
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kredit aufnehmen wirtschaftlich gleichkommen	710.551,28	710.551,28	73.519,92	297.779,69	339.251,67	784.410,38	
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.173.382,47	3.173.382,47	3.173.382,47	-	-	2.885.065,10	
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.233.366,20	1.233.366,20	1.233.366,20	-	-	2.497.019,70	
7. sonstige Verbindlichkeiten	19.611.114,97	19.611.114,97	19.611.114,97	-	-	18.095.711,88	
8. Summe aller Verbindlichkeiten	101.391.792,02	101.391.792,02	31.584.394,74	14.435.756,04	55.371.641,24	104.975.013,25	
nachrichtlich anzugeben:							
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten (Bürgschaften)	9.034.741,13	9.034.741,13				9.523.315,85	

Übersicht über die Rückstellungen der Stadt Gronau zum 31. Dezember 2012

	Bezeichnung	Stand am 31.12.2011	Inanspruch- nahme	Auflösung	Umbuchung	Zuführung	Stand am 31.12.2012
1.	Pensionsrückstellungen	41.843.764,00 €	1.905.249,20 €	353.807,00 €	- €	3.285.958,20 €	42.870.666,00 €
	Pensionsrückstellung für Beschäftigte	16.983.146,00 €	- €	- €	- 2.351.694,00 €	1.177.396,00 €	15.808.848,00 €
	Beihilferückstellung für Beschäftigte	5.059.072,00 €	- €	- €	- 478.301,00 €	270.436,00 €	4.851.207,00 €
	Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger	15.162.364,00 €	1.603.332,20 €	249.615,00 €	2.351.694,00 €	1.502.936,20 €	17.164.047,00 €
	Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger	4.459.882,00 €	301.917,00 €	82.092,00 €	478.301,00 €	335.190,00 €	4.889.364,00 €
	Rückstellungen für Ruhegelder	179.300,00 €	- €	22.100,00 €	- €	- €	157.200,00 €
2.	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	346.238,34 €	47.905,63 €	15.201,92 €	- €	- €	283.130,79 €
3.	Instandhaltungsrückstellungen	8.765.334,22 €	518.512,37 €	7.294.125,90 €	- €	246.000,00 €	1.198.695,95 €
	Anne-Frank-Schule	340.342,34 €	217.895,38 €	- €	- €	- €	122.446,96 €
	Bernhard-Overberg-Schule	241.376,38 €	12.839,85 €	228.536,53 €	- €	- €	- €
	Buterlandschule	5.000,00 €	- €	5.000,00 €	- €	- €	- €
	Carl-Sonnenschein-Realschule	105.000,00 €	- €	105.000,00 €	- €	- €	- €
	DLRG Dreiländersee	10.000,00 €	- €	10.000,00 €	- €	- €	- €
	Drilandkolleg	8.000,00 €	- €	- €	- €	- €	8.000,00 €
	Eilermarkschule	230.000,00 €	513,13 €	200.000,00 €	- €	- €	29.486,87 €
	Feuerwehrgerätehaus Epe	77.000,00 €	- €	12.000,00 €	- €	- €	65.000,00 €
	Fridtjof-Nansen-Realschule	377.000,00 €	3.285,00 €	144.000,00 €	- €	- €	229.715,00 €
	Georgschule	172.207,98 €	3.207,98 €	4.000,00 €	- €	- €	165.000,00 €
	Hermann-Gmeiner-Schule	121.000,00 €	- €	121.000,00 €	- €	- €	- €
	Hermann-Löns-Schule	198.642,00 €	16.362,17 €	16.471,82 €	- €	- €	165.808,01 €
	Jugendzentrum "Luise"	10.000,00 €	- €	10.000,00 €	- €	- €	0,00 €
	KiTa Haus Buterland	25.000,00 €	25.000,00 €	- €	- €	- €	- €
	KiTa Janosch	5.500,00 €	- €	5.500,00 €	- €	- €	- €
	Martin-Luther-Schule	82.000,00 €	535,86 €	60.000,00 €	- €	- €	21.464,14 €
	Pestalozzischule	40.000,00 €	6.996,04 €	15.000,00 €	- €	- €	18.003,96 €
	Rathaus	4.202.804,34 €	40.394,14 €	4.162.410,20 €	- €	206.000,00 €	206.000,00 €
	Schillerschule	362.000,00 €	- €	362.000,00 €	- €	- €	- €
	Sophie-Scholl-Schule	504.000,00 €	228,99 €	479.000,00 €	- €	- €	24.771,01 €
	Sporthalle I	8.000,00 €	- €	8.000,00 €	- €	- €	- €
	Sporthallen Gasstraße/ Laurenzstraße	480.362,00 €	20.636,48 €	409.725,52 €	- €	- €	50.000,00 €
	Tiefgarage	78.000,00 €	20.000,00 €	10.000,00 €	- €	- €	48.000,00 €
	Turnhalle Bernhard-Overberg- Schule	3.500,00 €	- €	3.500,00 €	- €	- €	- €
	Turnhalle Fridtjof-Nansen- Realschule	25.000,00 €	25.000,00 €	- €	- €	- €	- €
	Turnhalle Georgschule	1.000,00 €	- €	1.000,00 €	- €	- €	- €
	Turnhalle Martin-Luther-Schule	2.000,00 €	- €	2.000,00 €	- €	- €	- €
	Wilhelmschule	10.000,00 €	- €	10.000,00 €	- €	- €	- €
	Verwaltungsgebäude "Brücke"	579.542,00 €	53.795,92 €	525.746,08 €	- €	40.000,00 €	40.000,00 €
	Wasserturm van Delden	10.000,00 €	- €	10.000,00 €	- €	- €	- €
	Werner-von-Siemens-Gymnasium	96.057,18 €	71.821,43 €	19.235,75 €	- €	- €	5.000,00 €
	Wohnhaus Alter Postweg 177	56.000,00 €	- €	56.000,00 €	- €	- €	- €
	Wohnhaus Eisenbahnweg 42	59.000,00 €	- €	59.000,00 €	- €	- €	- €
	Wohnhaus Nienborger Damm 17	240.000,00 €	- €	240.000,00 €	- €	- €	- €
4.	Sonstige Rückstellungen	3.773.870,42 €	2.304.546,63 €	81.052,21 €	- €	2.985.019,39 €	4.373.290,97 €
	Gewerbesteuerückstellung	400.000,00 €	400.000,00 €	- €	- €	1.070.000,00 €	1.070.000,00 €
	Rückst. für die Inanspruchnahme v. Altersteilzeit	25.000,00 €	16.200,00 €	- €	- €	- €	8.800,00 €
	Rückst. für nicht in Anspruch genom- menen Urlaub und Gleitzeitguthaben	1.412.347,59 €	1.412.347,59 €	- €	- €	1.459.200,88 €	1.459.200,88 €
	Rückstellung für Jubiläumszuwendungen	70.800,00 €	1.938,46 €	20.200,00 €	- €	6.938,46 €	55.600,00 €
	Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung lt. TVöD	155.397,28 €	154.921,02 €	476,26 €	- €	224.524,98 €	224.524,98 €
	Überörtliche Prüfung GPA	75.000,00 €	- €	- €	- €	18.750,00 €	93.750,00 €
	Prüfung des Jahresabschlusses durch Wirtschaftsprüfer	52.000,00 €	43.447,38 €	5.972,62 €	- €	25.000,00 €	27.580,00 €
	Prüfung des Gesamtabschlusses durch Wirtschaftsprüfer	16.500,00 €	- €	- €	- €	33.000,00 €	49.500,00 €
	Prozesskostenrückstellung	65.388,95 €	19.987,12 €	17.084,91 €	- €	134.605,07 €	162.921,99 €
	Rückstellung für Abbruchkosten Hans- Christian-Andersen-Schule	180.000,00 €	1.715,61 €	- €	- €	- €	178.284,39 €
	Rückstellung für die Rückerstattung von Infrastrukturbeiträgen	246.693,62 €	181.114,75 €	32.193,12 €	- €	- €	33.385,75 €

Anlage zum Anhang des Jahresabschlusses 2012 der Stadt Gronau (Westf.)

Bezeichnung	Stand am 31.12.2011	Inanspruch- nahme	Auflösung	Umbuchung	Zuführung	Stand am 31.12.2012
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	72.000,28 €	- €	- €	- €	- €	72.000,28 €
Rückstellung für Schadensersatz Wohnbau Westmünsterland eG	31.862,25 €	- €	- €	- €	- €	31.862,25 €
Rückstellung für Erstattung von Grundkaufgeldern für ehemalige Bahngrundstücke an die Deutsche Bahn	234.800,00 €	- €	- €	- €	- €	234.800,00 €
Rückstellung für Abrechnung der Einheitsbedingten Belastungen (Fonds deutsche Einheit)	552.379,77 €	- €	- €	- €	- €	552.379,77 €
Rückstellung für die Rückzahlungsanspruch LWL	105.700,68 €	- €	- €	- €	- €	105.700,68 €
Rückstellung für das Reitwegnetz Dreiländersee	- €	- €	- €	- €	13.000,00 €	13.000,00 €
Rückstellung für den Abbruch der Brücke an der Herzogstraße (Kamelbrücke)	78.000,00 €	72.874,70 €	5.125,30 €	- €	- €	0,00 €
Summe	54.729.206,98 €	4.776.213,83 €	7.744.187,03 €	- €	6.516.977,59 €	48.725.783,71 €

Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen 2012

gem. § 22 Abs. 2 GemHVO NRW

Produkt	Sachkonto	Unter- sachkonto	Aufwand	Finanzkonto	übertragene Zahlungen- ermächtigungen	PROJEKT	Maßnahme:
01.10.01.00	71100	6000 93510	0,00	783100	29.100,00	FD 115-2	Ergänzung der Datenverarbeitung
03.02.01.00	71100	7110 40006	0,00	783100	30.000,00		IT-Neuausstattung diverse Schulen
01.12.01.00	24100	24100 40000	0,00	782100	59.100,00	FD 465-20	Übernahme der Flächen WestGKA
	24100	88100 93203	0,00	782100	30.000,00	FB 466-126	Ökologischer Ausgleich
	91210	13000 95000	0,00	785100	10.000,00	FD 466-133	Neubau einer Feuer-Rettungswache
	91210	9121 40017	0,00	785100	29.000,00	FD 465-19	Grundsanierung Sporthalle F.N.-Real
	91210	9121 40009	0,00	785100	30.000,00		Einbau Schüler-WC-Anlagen im Neubau Eilermarktschule
	91210	9121 40020	0,00	785100	41.750,00	FD 465-23	Einbau ELA und Einbruchmeldeanlage in Eilermarktschule
	91210	36000 95000	0,00	785100	211.400,00	FB 466-72	Grundsanierung Alter Rathausurm
	91220	9122 40004	0,00	785200	929.000,00	FD 465-15	Weiterführung der Baumaßnahmen GEG nach Betriebsaufgabe
01.12.03.00	91210	36000 95020	0,00	785100	95.300,00	FB 466-73	Grundsanierung Wasserturm
				FD 465	1.642.450,00		
02.04.01.00	71100	13000 93500	0,00	783100	46.600,00	FD 132-01	Lieferung Digitalfunk erst in 2013, Restmittel übertragen
			0,00	FD 132	46.600,00		
03.01.02.30	81100	21530 93500	0,00	783100	18.800,00		Erwerb Anlagevermögen, Einrichtung Musikraum
03.01.03.20	81100	22020 93504	0,00	783100	28.500,00		Erwerb Anlagevermögen, Einrichtung Lehrerzimmer
03.01.04.10	81100	8110 40004	0,00	783100	20.900,00		Erwerb Anlagevermögen, dezentrale Unterbringung 3 Musikräume
			0,00	FD 351.3	68.200,00		
06.01.01.21	91230	46400 95121	0,00	785300	10.000,00	FD 353-12	U 3 KITA Dinkelneest (Außenstiege)
06.02.01.00	81100	46000 93500	0,00	785300	3.800,00		Erwerb Anlagevermögen, Einrichtung
06.02.01.20	91230	8110 40001	0,00	785300	2.850,00		Erwerb Anlagevermögen, Einrichtung
			0,00	FD 351.2	16.650,00		
08.01.01.00	91220	9122 40003	0,00	785200	200.000,00	FD 340-59	Erweiterung der Sportanlage an der Laubstiege
			0,00	FD 351.3	200.000,00		

Produkt	Sachkonto	Unter- sachkonto	Aufwand	Finanzkonto	übertragene Zahlungs-ermächtigungen	PROJEKT	Maßnahme:	
12.01.01.00	Bereitstellung von Verkehrsflächen, besondere Ingenieurbauten	41100	0,00	782100	50.000,00	FB 466-43	Grunderwerb Buschgarten	
	Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..	41100	0,00	782100	14.000,00	FB 466-54	Grunderwerb Steinstraße	
	Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..	41100	0,00	782100	13.000,00	FD 466-107	Grunderwerb Memeiweg	
	Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..	91220	0,00	785200	1.119.000,00	FB 466-7	Kommunaler Straßenbau (Ersterschließung Steenkühle)	
	Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..	91220	0,00	785200	569.700,00	FB 466-5	Ausbau Riekenmaateweg/Schoppenkamp	
	Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..	91220	0,00	785200	319.960,00	FB 466-18	Erneuerung Wirtschaftswege im Kavernenfeld Epe/Amtsvenn	
	Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..	91220	0,00	785200	70.000,00	FD 466-108	Endausbau Euregioring	
	Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..	91220	0,00	785200	85.000,00	FB 466-18	Erneuerung Berger Landweg	
	Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..	91220	0,00	785200	85.000,00	FD 466-97	Straßenerneuerung Konrad-Adenauer-	
	Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..	91220	0,00	785200	80.000,00	FB 466-18	Erneuerung Timpker Weg	
	Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..	91220	0,00	785200	75.000,00	FD 466-110	Endausbau Dr. Selbst-Str.	
	Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..	91220	0,00	785200	45.400,00	FD 466-100	Attraktivierung der Innenstadt Gronau	
	Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..	91220	0,00	785200	28.000,00	FD 466-120	Straßenerneuerung Hohe Straße	
	Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..	91220	0,00	785200	24.300,00	FB 466-105	Entlastungsstraße Epe - Planung	
	13.01.01.00	Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..	91220	0,00	785200	21.900,00	FB 466-4	Neugestaltung Bahnhofsumfeld, Eisenbahnunterführung etc.
Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..		91220	0,00	785200	10.000,00	FB 466-43	Endausbau Buschgarten	
Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..		91220	0,00	785200	7.400,00	FD 466-94	Mitfahrerparkplatz Streinfurter Str.	
Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..		91220	0,00	785200	5.000,00	FB 466-120	Straßenerneuerung Agathastr.	
Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..		91220	0,00	785200	4.000,00	FB 466-122	Straßenerneuerung Zum Bahnhof	
Bereitstellung von Verkehrsflächen, ..		91220	0,00	785200	3.000,00	FB 466-106	Anbindung des St. Antonius-Hospitals an die Hermann-Ehlers-Straße	
Natur- und Landschaftspflege, Grünanlagen, Gewässer		91230	63000	0,00	785300	40.200,00	FB 466-13	Entflechtungskonzept der Gewässer Stillings- und Piepenpohligaben
				0,00	FD 466	40.200,00		
						4.702.860,00		

Gem. § 22 Abs. 3 GemHVO NRW

0,00

0,00